

Dokumentation der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bau des Hochwasserrückhaltebeckens in Helsa.

Inhalt:

Erläuterung

Anlagen:

1. Presseberichte
 - 1.1. HNA am 10.11.2018
 - 1.2. HNA am 20.12.2019
 - 1.3. HNA am 23.12.2022
2. Präsentation zur Informationsveranstaltung am 08.03.2022
3. Bürger – Informationsveranstaltung am 07.12.2022
 - 3.1. Präsentation zur Informationsveranstaltung
 - 3.2. Protokoll Informationsveranstaltung

Dokumentation der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bau des Hochwasserrückhaltebeckens in Helsa.

Der Planungsbeginn der Anlage fand im Jahr 2020 statt. Bedingt durch die Corona – Epidemie konnten damals keine öffentlichen Veranstaltungen stattfinden, um die Bürger zu informieren. Die Information und Beteiligung der Bürger fand im Zuge des Planfeststellungsverfahrens wie folgt statt:

- Information durch die Presse
- Video – Konferenz mit den politischen Gremien der Mitgliedsgemeinden
- Dokumentation auf der Internetseite des Wasserverbandes
- Bürger – Information zum Bau des HRB Helsa

Die Details der Information sind aus den Anlagen ersichtlich und nachfolgend erläutert:

1. Information durch die Presse

Bereits vor dem Beginn der detaillierten Planungen wurde über die Presse das Vorhaben erläutert, siehe HNA – Ausgabe vom 10.11.2018 (Anlage 1.1). Ein weiterer Presseartikel wurde am 20.12.2019 in der HNA veröffentlicht (Anlage 1.2). Nach der Bürgerinformation am 7.12.2022 wurde über diese am 23.12.2022 in der HNA berichtet (Anlage 1.3.)

2. Video – Konferenz mit den politischen Gremien der Mitgliedsgemeinden

Die Video – Konferenz fand am 08.03.2022 auf Einladung des Wasserverbandes statt. Die Mitglieder der politischen Gremien der Verbandsgemeinden konnten bei der Veranstaltung per Video teilnehmen. Wegen der Corona – Epidemie konnte keine Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Die Teilnehmer wurden von den Vertretern der planenden Ingenieurbüros detailliert informiert, (siehe Anlage 2.1). Es wurden viele Fragen gestellt, insbesondere über mögliche Alternativen. Alle Fragen wurden erörtert und beantwortet. Einwände wurden keine erhoben.

3. Dokumentation auf der Internetseite des Wasserverbandes

Aus der Internetseite des Wasserverbandes sind die wesentlichen Planungen des Beckens ersichtlich. Ferner wurde die Funktion, Wirkungsweise und Notwendigkeit erläutert. Außerdem wurden denkbare Alternativen behandelt. Die Internetpräsenz ist über <https://www.wasserverband-losse.de> einzusehen.

4. Bürger – Information zum Bau des HRB Helsa

Am 07.12.2022 fand eine Informationsveranstaltung in der Gemeinde Helsa statt. Die Einladung erfolgte über die Gemeindeverwaltung durch die Presse, das Mitteilungsblatt der Gemeinde und über die Internetseite. Die Teilnehmer wurden von den Verbandsvorsitzenden und den Vertretern der planenden Ingenieurbüros detailliert informiert. Anschließend fand eine ausführliche Erörterung der Planung statt. Die Fragen der Bürger wurden protokolliert (siehe Anlage 4).

Wasserverband



Rother & Partner
Ingenieurgesellschaft mbH

Projekt: 1834 Bau des Hochwasserrückhaltebeckens Helsa

Aufgestellt: Eschwege den 13.01.2023

i.A. Dipl.-Ing. Helmut Rother



Ephesus & Kupille

Hut ab vor dem Henner

In diesen Tagen isser ja in aller Munde. Unser womöglich bekanntester Oberbürgermeister, der vor 100 Jahren große Politik gemacht hat. Alles super, an Philipp Scheidemann muss man erinnern. Aber wisst ihr eigentlich, was der Mann als Henner Piffendeckel so von sich gegeben hat? Wir schon, und deshalb ziehen wir unseren Hut und zitieren seine zeitlos schöne Definition einer Trillerpfeife: „'Ne Drillerpiffe as 'ne kleine Piffe von Holz mit 'ner Erweise drinne. Wann me nin blosen dhiet, dann pifft se. De Erweise wird vom Blosen meschugge un finged ahn ze danzen; doderdurch giwwet's Schbektakel in der Piffe.“ Genau so. Wir finden jedenfalls, dass er das ganz wunnerbar gesprochen hat und dass man daran auch mal erinnern kann. *Euer Ephesus*

ANZEIGE

Immer das Beste von Allen!

Immer mit KümmerService nach dem Kauf

ORF

Prisenzert: 36 | Bismarck-Größenstraße | www.orf.de | 0561 977422
Montag bis Freitag von 9 - 12:30 und 14-18 Uhr

Heim für schwarzen Storch

Zweiter Horst steht im Reinhardswald

REINHARDSWALD. Das Forstamt Reinhardshagen leistet Unterstützung für eine bedrohte Vogelart: Die Behörde hat im Reinhardswald den zweiten Kunsthorst für Schwarzstörche bauen lassen. Mit Unterstützung der Naturschutzbund-Gruppe Hofgeismar (NABU) wurde eine alte, starke Buche gesucht, in der das Nest gebaut wurde.

Der im Forstamt für Naturschutz zuständige Förster Wilfried Bettenhausen hat den Standort ausgewählt und den Bau organisiert. Der versierte Baumkletterer Rainer Büchner baute in dem versteckt stehenden Baum die Einzeile des Nestes zusammen. Der im Forstamt für Naturschutz zuständige Förster Wilfried Bettenhausen hat den Bau organisiert.

Im Frühjahr hatte das Forstamt den ersten Kunsthorst errichten lassen. Der wurde prompt von einem Schwarzstorchpaar angenommen, berichtete Klemens Kahle, Sprecher des Forstamtes. Das Paar zog erfolgreich zwei Junge groß. Der zweite Kunsthorst liege weit entfernt, sagte Kahle weiter. An einer Stelle, wo die scheuen Vögel immer wieder bei der Nahrungsaufnahme beobachtet wurden. Natürlich könne der Schwarzstorch sein Nest auch selber bauen. „Bei der Auswahl muss aber alles passen“, erklärte Wilfried Bettenhausen. Das schwere Nest benötige den „perfekten Baum“. (ber)

Becken soll Losse zähmen

Wasserverband hat Bau für Hochwasserschutz bei Helsa für zwölf Millionen Euro beschlossen

Von Moritz Gorny

HELSA/KAUFUNGEN/HESSISCH LICHTENAU. Welch zerstörerische Kraft die eigentlich beschauliche Losse entwickeln kann, haben ihre Anrainer in den vergangenen Jahrzehnten schon mehrfach erfahren müssen. Zum Beispiel 2007, als schwere Regenfälle den Fluss über die Ufer treten ließen und in Hessisch Lichtenau, Helsa und Kaufungen mehrere Straßen und auch einige Keller unter Wasser gesetzt wurden.

Um die Kommunen im Lossetal künftig besser vor Sturmfluten zu schützen, hat der Wasserverband Losse kürzlich den Bau eines Hochwasserschutzbeckens beschlossen. Es soll bei Helsa im Bereich Waldhof entstehen und ein Fassungsvermögen von rund 582 000 Kubikmetern haben.

Hoffen auf Landesförderung

Doch die Kosten für Bau und Instandhaltung des Beckens – rund 12 Millionen Euro – schüttelt der Wasserverband nicht mal eben aus dem Ärmel. Um das Projekt in die Tat umzusetzen, rechnet der Verband mit einer Förderung des Landes Hessen.

„Derzeit beträgt die Förderquote 80 Prozent“, sagt Andreas Graf, Geschäftsführer des Wasserverbandes Losse. Demnach würde das Land 9,6 Millionen Euro beisteuern. „Die Förderung ist unabdingbar, da die Verbandsmitglieder die hohen Kosten allein nicht schultern können“, ergänzt Kaufungens Bürgermeister Armin Roß, der gleichzeitig auch Vorsteher des Wasserverbands ist. Wie hoch die endgültige Förderung sein wird, werde man aber erst mit dem Eingang des Förderbescheides



Ruhiger Bach mit Zerstörungspotenzial: Die Losse „Am Besenmarkt“ in Kaufungen.

Foto: Kim Henneking

wissen. Bis das Becken tatsächlich gebaut werden kann, wird aber noch viel Wasser die Losse hinabfließen: Laut Wasserverband beginnt nun die Planungs- und Genehmigungsphase, die allein rund zwei Jahre in Anspruch nimmt. In dieser Zeit werde auch die Fördersumme beim Land Hessen beantragt und der genaue

Standort des Beckens bestimmt. Der eigentliche Bau wird ebenfalls noch einmal rund zwei Jahre dauern.

Weiteres Becken geplant

Wenn das Becken im Be-

reich Waldhof fertig ist, sei zumindest Helsa vor einem Jahrhunderthochwasser geschützt. „Kaufungen aber noch nicht“, so Roß. Dazu müsse ein weiteres Becken mit rund 503 000 Kubikme-

Hintergrund

Größtes Projekt seit 45 Jahren

Um gegen weitere Hochwasser gewappnet zu sein, wurde 1972 der Wasserverband Losse gegründet. Unter anderem hat der Verband seitdem zahlreiche Renaturierungsprojekte durchgeführt. So zum Beispiel wurde die Losse im Bereich des ehemaligen Sägewerks Riffer buchstäblich umgebaut: Arbeiter schütteten den alten, in einen Betontrug gefassten Gewässerlauf komplett zu. Sie machten daraus ein rund 500 Meter langes Gewässerbett mit Pufferstreifen, in das das Wasser einfließen kann, wie in eine Wanne. Auch im Bereich der Lossemündungen in Kassel und in Hessisch Lichtenau wurde der Fluss renaturiert: Es wurden nicht nur Engstellen entschärft, sondern teils auch das Bachbett verbreitert und Überschwemmungszonen eingerichtet. Dafür wurden in den vergangenen 45 Jahren rund 8 Millionen Euro in den Hochwasserschutz investiert. Damit ist das Hochwasserbecken bei Helsa das größte Projekt des Verbands, dem die Kommunen Hessisch Lichtenau, Helsa, Kaufungen, Niestetal und Kassel angehören. (mgo)

tern Volumen nahe der Kunstmühle gebaut werden. Damit könne aber erst begonnen werden, wenn der Hochwasserschutz bei Helsa fertig ist.

HINTERGRUND
CHRONIK



Chronik

Wenn die Losse anschwillt

1958: Am Dienstag, 19. August, kam es dicke für den Kasseler Osten. Nach einem schwülen Tag mit Temperaturen über 30 Grad, gab es am Abend einen solchen Regenguss, dass die Losse über die Ufer trat und zum reißenden Strom wurde. Die Bilanz: Die Waldhof-Siedlung bei Eschenstruth (damals noch eigenständig) war von der Außenwelt abgeschnitten, weil die Brücke zur Siedlung weggespült worden war; eine für mehrere Stunden unpassierbare weil überspülte Bundesstraße 7 Richtung Fürstenhagen; zwei weitere fortgespülte Brücken im Helsaer Unterdorf. In Kaufungen trat die Losse 20 Meter über die Ufer.

1961: Bei einer Sturmflut am 23. April verwandelte sich die Losse in eine Niederung zwischen Helsa und Oberkaufungen in einen See. Helsa wurde zwischenzeitlich zur Insel und war nur über einen

schmalen Verbindungsstreifen über Wickenrode zu erreichen. Helsas Bürgermeister Anton Aich nannte diese Katastrophe viel größer als die im Jahr 1958.

1969: Es sollte als Jahrhunderthochwasser in die Geschichte eingehen: Überall in der Region kam es zu flutartigen Überschwemmungen durch ein Unwetter, das am 17. Juli mit Regen, Hagel und Blitzen niederging. Der Mülmischbach und andere Eiterhagener Flussläufe schnitten den Ort von der Außenwelt ab, Lohfelden wurde durch die Fluten des Wahlebachs überschwemmt, Niederkaufungen war teils ohne Trinkwasser, Kaufungens Rathaus stand unter Wasser und die Straßen im gesamten Söhre- und Losseraum waren verschlammte. Autos, Wohnwagen, Lichtmasten und Geröll wurden mitgerissen. (mgo)

CLAUDIA HILL
GOLDSCHMIEDEGALERIE

15. - 17. Nov. 2018
Diamantausstellung Feuer und Brillanz

Sind auch Sie fasziniert vom Feuer und der Brillanz der Diamanten? Dann freuen Sie sich auf eine außergewöhnliche Ausstellung in unserer Galerie und tauchen Sie ab in die facettenreiche Welt der Diamanten.

Meine Mitarbeiter und ich freuen uns sehr, Sie speziell in diesen Tagen bei uns begrüßen zu dürfen.

DAS BESONDERE HIGHLIGHT:
EIN DIAMANTENSCHLEIFER GIBT VOR ORT EINBLICKE IN SEINEN BERUF

Öffnungszeiten
15. Nov. 18 10-19 Uhr
16. Nov. 18 10-19 Uhr
17. Nov. 18 10-17 Uhr

Kontakt
Wilhelmsstraße 19 (Eingang Neue Fahrt)
34117 Kassel · Tel. 0561 771524
www.claudiahill.de

Mehr Schutz vor Losse-Fluten

Wasserverband hat Beckenbau bei Kaufungen beschlossen – Betrieb ab 2025

VON MORITZ GORNY

Kaufungen/Helsa – Als Tief Axel im Mai über das Land fegte und die Losse über die Ufer quoll, wurde klar: Die Anrainerkommunen müssen schnell handeln, um den Hochwasserschutz nach vorn zu bringen und sich vor Fluten zu schützen. Dafür ist jetzt ein weiterer Schritt getan. Der Wasserverband Losse hat festgemacht, ein weiteres Hochwasserschutzbecken bei Kaufungen zu bauen. So kann bald die konkrete Planung beginnen.

„Wir freuen uns, dass die Entscheidung nun getroffen wurde und wir möglichst zügig in Planung und Bau einsteigen können“, sagte Vorstandsvorsteher Armin Roß im Gespräch mit der HNA. Das sei angesichts der Wetterkapriolen zwingend notwendig. Der bisherige Plan sieht vor, das voraussichtlich 13 Millionen Euro teure Flutbecken im Jahr 2025 in Betrieb nehmen zu können.

Der genaue Standort des 503 000 Kubikmeter fassenden Beckens sei bislang unklar. „Der hängt noch von einigen Faktoren ab, unter anderem mit Blick auf den Naturschutz – je nachdem, wie die Ergebnisse in den künftigen Gutachten ausfallen“, sagte Andreas Graf, Geschäftsführer des Wasserverbandes Losse.

„Wir achten dabei darauf, dass die Natur so wenig wie möglich in Mitleidenschaft gezogen wird“, ergänzte Helmut Rother, der das Projekt Hochwasserschutz für Kaufungen als Ingenieur betreut und das Bauamt unterstützt. Zum Standort sagte Roß abschließend: „Wir können zumindest sagen, dass es irgendwo zwischen Oberkaufungen und Helsa errichtet werden soll.“ Nun hoffen die Wasserverbandsmitglieder auf eine Finanzspritze des Landes Hessen: „Die Förderquote liegt eigentlich bei 80 Prozent“, so Roß. Ob das Land diese Summe bereitstelle,



Die Losse ging am 21. Mai dieses Jahres über die Ufer, als Tief Axel für starke Regengüsse sorgte. Unser Archivfoto zeigt das Hochwasser an der Straße „An der Losse“.

ARCHIVFOTO: MORITZ GORNY

müsse man abwarten. Zum der Wasserverband mit dem Becken zwischen Oberkaufungen und Helsa ein zweites Großprojekt innerhalb kurzer Zeit angeht.

Denn das Becken im Bereich Helsa-Waldhof steht auch noch auf dem Tableau. Mit 582 000 Kubikmetern ist

es etwas größer als seine Kaufunger Schwester und soll idealerweise ab 2022 gebaut werden und voraussichtlich 2023/2024 fertig sein.

Auch hier hofft der Wasserverband auf eine Fördersumme von 80 Prozent, also etwa 9,6 Mio. Euro der Baukosten in Höhe von rund 12 Mio. Euro.

Der Preis hänge nicht vom Beckenvolumen, sondern dem Dammvolumen ab.

Kombiniert mit einigen Renaturierungsprojekten beispielsweise in Kassel-Bettenhausen entschärfe man mit dem Becken die Gefahr, die bei Starkregen von der Losse ausgeht. „Ein hundertprozentiger Schutz ist jedoch nie möglich, das klappt auch nicht an der Nordsee“, sagte Roß. Es könne immer noch mehr Regen fallen, als gemessen, ergänzte Graf. Roß ist sich aber sicher: „Nach unserer Kenntnis haben wir dann insgesamt einen hervorragenden Hochwasserschutz.“

Der Preis hänge nicht vom Beckenvolumen, sondern dem Dammvolumen ab. Kombiniert mit einigen Renaturierungsprojekten beispielsweise in Kassel-Bettenhausen entschärfe man mit dem Becken die Gefahr, die bei Starkregen von der Losse ausgeht. „Ein hundertprozentiger Schutz ist jedoch nie möglich, das klappt auch nicht an der Nordsee“, sagte Roß. Es könne immer noch mehr Regen fallen, als gemessen, ergänzte Graf. Roß ist sich aber sicher: „Nach unserer Kenntnis haben wir dann insgesamt einen hervorragenden Hochwasserschutz.“

EPHESUS & KUPILLE



Unser Enkeltrick

Euch können wir es ja verraten, aber der Karle darf noch nichts wissen. Der soll zu Weihnachten so etwas Ähnliches wie 100 Kisten Mineralwasser bekommen. Keine Sorge, die werden wir ihm nicht in den dritten Stock schleppen. Aber so ein Sprudeldings mit angeschlossener Gasflasche, das aus Leitungswasser alszuz Nachschub herstellt. Das Problem: Der Karle hat zwei linke Hände und kann keine Bedienungsanleitungen lesen. Deshalb haben wir seinen Enkel engagiert, damit er alles vorbereitet und das Gerät dann bei dem Karle im Keller versteckt. Der durfte davon natürlich nichts mitbekommen. Deshalb haben wir ihn unter einem Vorwand aus der Wohnung gelockt und zwei Stunden auf dem Weihnachtsmarkt festgehalten. Wir sind uns sicher, dass er mit diesem Enkeltrick prima leben kann.

Euer Ephesus

HOCHWASSERSCHUTZ AN DER LOSSE



Zwei Männer schwer verletzt

Unfall bei Dörnhausen – Straße war gesperrt

Fuldabrück – Auf der Dennhäuser Straße bei Fuldabrück-Dörnhausen hat es am Donnerstagmorgen in Höhe der Autobahnunterführung einen Verkehrsunfall mit zwei Schwerverletzten gegeben. Die Dennhäuser Straße war mehrere Stunden gesperrt. Beide Verletzte mussten von der Feuerwehr aus den beschädigten Fahrzeugen befreit werden und wurden mit Rettungswagen in Kasseler Krankenhäuser gebracht. Laut Polizei kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Verletzungen lebensgefährlich sind.

Ein 62-Jähriger aus Fuldabrück war mit einem VW Golf von Dennhausen in Richtung Dörnhausen unterwegs, wie die Beamten mitteilten. Er geriet vermutlich im Bereich einer lang gezogenen



Unfall kurz vor Fuldabrück-Dörnhausen: Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab.

FOTO: LARA THIELE

nen Rechtskurve in den Gegenverkehr und stieß mit einem entgegenkommenden VW Multivan zusammen, an dessen Steuer ein 63-Jähriger aus Fuldabrück saß. An bei-

den Autos entstand Totalschaden in Höhe von etwa 40 000 Euro. 15 Feuerwehreinheiten aus drei Ortsteilen Fuldabrücks waren im Einsatz.

lth/alh

50 Jahre

1969 bis 2019

Heitkamp



Unser Geschenk:
Vieles jetzt noch zu
Jubiläumspreisen!

Obere Königsstraße 41 • 34117 Kassel
0561/7391408 • www.juwelier-heitkamp.de



Ohne Hochwasser beschaulich: Die Losse kann aber auch zum reißenden Strom werden. In zwei Jahren könnte sie bei Helsa durch eine Staumauer fließen. Das Bild zeigt sie zwischen Waldhof und Helsa. FOTO: VALERIE SCHAUB



So könnte es aussehen: Eine Staumauer an der Lauter in Baden-Württemberg. FOTO: WALD+CORBE

Mit Staumauern gegen Starkregen

FRAGEN UND ANTWORTEN zum geplanten Hochwasserbecken bei Helsa

VON VALERIE SCHAUB

HOCHWASSERSCHUTZ AN DER LOSSE

Helsa – Mit dem Klimawandel und den vergangenen Starkregenereignissen steigt die Angst vor Hochwasser. Als die Pegel der Losse 1969 auf 3,44 Meter anstiegen, liefen in Helsa die Keller voll. Es war ein Jahrhunderthochwasser mit Schäden in Millionenhöhe, auch in Kassel und Kaufungen – schlimmer als 2007 und 2019. Der danach gegründete Wasserverband Losse will solche Folgen verhindern. Jetzt hat er die Pläne für eins von zwei Hochwasserrückhaltebecken in Helsa vorgestellt.

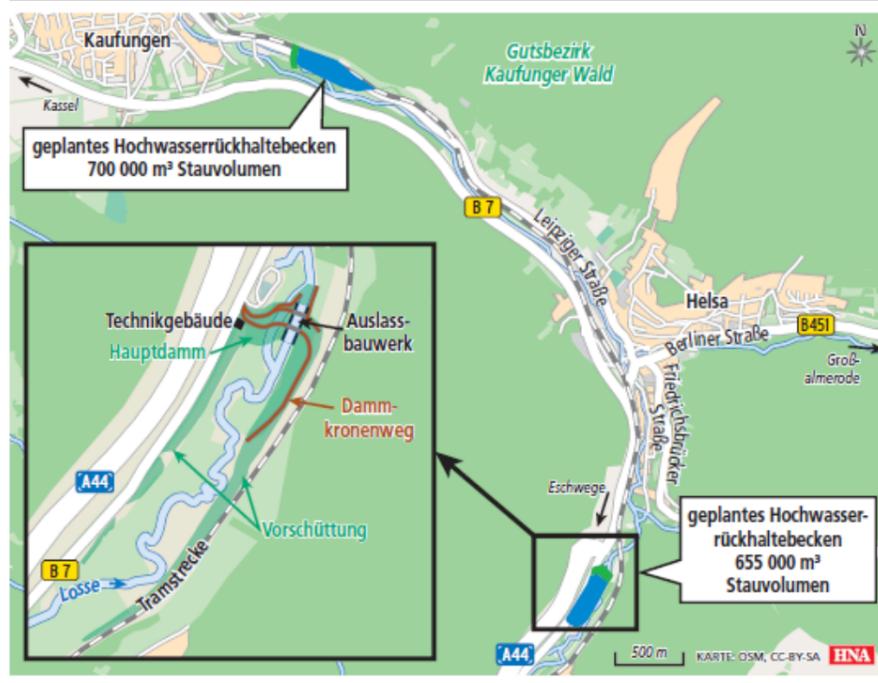
Wie sehr wird das Becken Helsa schützen?

Das geplante Staubecken soll 655 000 Kubikmeter Wasser stauen können, erklärt Projektleiter Helmut Rother. Es schützt damit die Ortschaften vor einem hundertjährigen Hochwasserereignis wie 1969. Statistisch gesehen wäre es also alle 100 Jahre voll. Seine Dämme sind baulich sogar bis zu einem Hochwasser sicher, das statistisch alle 10 000 Jahre vorkommt, erklärt Jan Rest vom Planungsbüro Wald und Corbe bei Freiburg.

Sobald die Losse Hochwasser führt, wird sich Wasser im Becken anstauen, was etwa alle fünf Jahre passieren wird. Bei einem Hochwasser wie 1969 wäre das Becken in wenigen Stunden voll. Aktuell kann die Losse ein fünfjähriges Hochwasserereignis ableiten.

Wohin wird es gebaut?

Es soll zwischen der Bundesstraße nach Hessisch Lichtenau und den Bahnschienen der Tramlinie entstehen. Der fast zwölf Meter hohe Damm wird etwas weiter südlich der A 44-Abfahrt errichtet.



Was ist noch in Planung?

Ein weiteres Becken ist vor Kaufungen geplant, insgesamt werden beide ein Stauraum von 1,35 Millionen Kubikmeter haben. Das entspricht etwa 540 olympischen Schwimmbecken.

Wie funktionieren die Staubecken?

Beide Becken werden vollautomatisch gesteuert, erklärt Rest. Dafür gibt es Wasserstandsmessungen. „Sobald diese unterhalb des kritischen Werts sind, müssen die Türen weiter hochgehen.“ Gibt es einen Einstau, werde ein Stauwärter vor Ort sein.

Wie stark wird das Wasser ausgebremst?

Wenn aufgestautes Wasser abgelassen werden muss, reduziere die Staumauer das Volumen um 70 Prozent. Rest

nennt ein Beispiel: Etwa 55 Kubikmeter Wasser pro Sekunde fließen bei einem hundertjährigen Hochwasser auf das Becken zu, 14 bis 16 Kubikmeter fließen ab. Zusammen mit dem Becken in Kaufungen würden die Staumauern bei einem hundertjährigen Hochwasser die Wassermengen um 80 Prozent reduzieren.

Wieso muss das Becken so groß sein?

Natürlicher Hochwasserschutz braucht seinen Platz, stellen die Planer klar. Deshalb sei es nicht möglich, denselben Effekt mit kleineren Becken zu realisieren, man bräuchte 40 bis 50. „Dafür gibt es keine Fläche“, erklärt Jan Rest. Ein Rückhalt in Auen funktioniert nur im Flachland, aber nicht im Tal wie in Helsa.

Wie wird es aussehen?

Das Becken wird einen zwölf Meter hohen Damm haben und das Landschaftsbild erheblich verändern. Die Planer betonen, dass es sich um ein offenes Bauwerk handelt. Auffallen werden vor allem die Stauwände. Auf den aufgeschütteten und verdichteten Hängen sollen wieder Wald oder Wiese entstehen. Ein Schäfer soll die Fläche mit seinen Tieren pflegen. Es wird Zufahrten zu den innen liegenden Grundstücken geben. In der Regel seien solche Dämme später bei Joggen und Radfahren sehr beliebt.

Welche Folgen hat das für die Natur?

Das Becken bei Helsa bedeutet ein Eingriff in die Natur, der auch Nachteile mit sich bringt, sagt der beteiligte Biologe Thomas Schmidt. Das

lasse sich nicht verhindern. Trotzdem habe man versucht, sie so gering wie möglich zu halten. An manchen Hängen müssten auch Bäume gefällt, Boden aufgeschüttet und verdichtet werden. Auch der Auenwald muss in Teilen für den Bau weichen.

Wie wird die Natur geschützt?

Auf den späteren Hängen wird in Teilen wieder Wald entstehen. „Der jetzige Waldboden wird dafür ungesiebt gelagert, mit allem Totholz und Sporen“, erklärt der Biologe. Eine Losseschleife, die für den Bau weichen muss, soll neu angelegt werden.

Welche Tiere sind davon betroffen?

Bergeidechsen, Feuersalamander und der schwarzblaue Ameisenbläuling, eine geschützte Schmetterlingsart, leben beispielsweise an der Losse. Diese Lebensräume lassen sich laut Schmidt schnell wiederherstellen. Neben dem Becken wird es Ausgleichsflächen geben. Der Biber könne übrigens problemlos durch das Auslassbauwerk schwimmen.

Was passiert mit den betroffenen Grundstückseigentümern?

Oft überstaute Grundstücke werden meist an den Verband verkauft und dann verpachtet. Im Falle einer Überschwemmung sollen die Grundstückbesitzer entschädigt werden.

Wann soll gebaut werden?

Anfang 2023 werden die Pläne offengelegt mit Gelegenheit für Einwände. Am Ende des Verfahrens wird Baurecht geschaffen. Der Wasserverband rechnet mit einem Baubeginn 2024 und einer Bauzeit von zwei Jahren.

Laufgemeinschaft Kaufungen sucht FSJler

Kaufungen – Ein Jahr lang Kinder und Jugendliche sowohl pädagogisch als auch im Sport begleiten – diese Möglichkeit bietet die Laufgemeinschaft Kaufungen auch in diesem Jahr wieder jungen Menschen unter 27 Jahren bei einem Freiwilligen Sozialen Jahr. In Kooperation mit der Grundschule und der Gesamtschule bietet die Laufgemeinschaft zwei Stellen an.

In insgesamt fünf Seminaren lernen die FSJler neue Leute kennen und erweitern ihre methodischen und sozialen Kompetenzen, heißt es in einer Ankündigung. Zusätzlich kann eine Trainer-Lizenz Breitensport erworben werden. Der Freiwilligendienst beginnt am 1. September mit einer Wochenarbeitszeit von 38,5 Stunden und wird mit 300 Euro Taschengeld vergütet. Bewerbungen können an: Laufgemeinschaft Kaufungen e.V., Jürgen Christmann/Frank Lilienthal, Alledorfer Straße 6, 34260 Kaufungen oder per E-Mail an vorstand@lg-kaufungen.de geschickt werden. mia

Festliches Konzert zum Jahreswechsel

Niestetal – Im Evangelischen Gemeindehaus in Sandershausen, Kirchgasse 1, erklingt am Freitag, 30. Dezember, ab 19 Uhr unter dem Motto „Vom Gestern zum Morgen“ ein festliches Konzert zum Jahreswechsel.

- Teil 1: 19 bis 20 Uhr, Musikalische Raritäten – Musik mit Sergil Ostafilchuck, Posaune und Veronika Volosyna, Klavier.
- Teil 2: 20 bis 21 Uhr, Orgelmeditationen „Vom Gestern zum Morgen“ von und mit Josef Heger in der Kirche.
- Teil 3: 21 bis 22 Uhr, Werke für zwei Klaviere mit Eva-Maria Weinreich und Tomohito Nakaishi als Duo „FourTe“.

Zwischen den Blöcken sind Pausen vorgesehen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. rup

Gewinner der Kalenderaktion Stiftskirche

Kaufungen – Die Gewinne der Kalenderaktion Stiftskirche vom 23. Dezember sind:

- Richard Pohl Kaufungen, Warengutschein über 25 Euro aus dem Kreis der Spender: Nr. 2179. Elektro Baron, Warengutschein über 25 Euro aus dem Kreis der Spender: Nr. 65. Kasseler Sparkasse, Regionalleitung Ost, Kaufungen, Gutschein über 100 Euro: Nr. 401. Gartencenter Meckelburg Fuldaabrück, Einkaufsgutschein über 25 Euro: Nr. 1656. Müllers feine Weine und Champagner Kaufungen, je einen Gutschein über zwei Flaschen Wein: Nr. 272, 2264 und 541. Spender ohne Namen: Einkaufsgutschein über 50 Euro: Nr. 345. Einkaufsgutschein über 20 Euro: Nr. 1843. Je einen Einkaufsgutschein über 25 Euro: Nr. 62 und 1669.

Die Gewinn-Gutscheine können im Dekanat Kaufungen, Telefon 0 56 05/66 00, Zur Schönen Aussicht 6, von 8 bis 12 Uhr gegen Vorlage des Original-Adventskalenders abgeholt werden. bac

Bach-Kantate erklingt in Kaufungen

Kantorei, Jugendchor und Barockensemble singen am Montag in der Stiftskirche

Kaufungen – Am zweiten Weihnachtstag, 26. Dezember, wird im Gottesdienst in der Stiftskirche ab 10 Uhr die Kantate „Schau, lieber Gott, wie meine Feind“ von Johann Sebastian Bach aufgeführt. Die Ausführenden sind Jessica Leiner (Alt), Florian Brauer (Tenor), Henning Leiner (Bass), die Kaufunger Kanto-

rei, der Jugendchor und das Barockensemble La Visione unter der Leitung von Martin Baumann. Die Predigt hält Dekanin Carmen Jelinek.

Auch alle anderen Weihnachtsgottesdienste am 24. Dezember werden musikalisch reich ausgestaltet: ein Gottesdienst für die Kleinsten mit Orgelmusik, ab 14.30

Uhr. Der Spatenchor und der Kinderchor Kaufungen führen in der Christvesper ab 15.30 Uhr ein Krippenspiel auf. Der Posaunenchor Oberkaufungen spielt in der Christvesper ab 17 Uhr auf dem Stiftdorf. Weihnachtliche Orgelmusik auf der Wilhelm-Orgel und auf der Noesten-Orgel bringt Martin Bau-

mann ab 17.30 Uhr in der Christvesper zu Gehör. Die Kaufunger Kantorei unter der Leitung von Martin Baumann singt im Gottesdienst um 22 Uhr weihnachtliche Motetten und Liedsätze aus verschiedenen Epochen.

Am Sonntag, 25. Dezember, beginnt ab 10 Uhr ein Abendmahlsgottesdienst mit

Taufen und Orgelmusik. Vom 24. bis 28. Dezember gibt es einen Weihnachtsweg rund um die Stiftskirche. Per Smartphone und QR-Codes kann man den Jugendchor Kaufungen hören. Der Weihnachtsweg beginnt am Pavillon an der Stiftskirche und wird gestaltet von Vikar Dietrich Wierczyko. rup

Informationsveranstaltung 08.03.2022



Quelle: Feuerwehr Kaufungen

Inhalt

1. **Grundlagen der Planungen**
 1. Historie
 2. Niederschlagsabflussmodell / Hochwasserschutzkonzept
 3. Überschwemmungsgebiete
2. **Beteiligte Planungsbüros**
3. **Stand der Bearbeitung**
 - 3.1. Hochwasserrückhaltebecken (HRB) Helsa
 - 3.2. Hochwasserrückhaltebecken (HRB) Kaufungen
 - 3.3. Örtliche Schutzmaßnahmen in Kassel - Bettenhausen
4. **Termine**
5. **Kosten**

Referenten:

- Dipl. Ing. H. Rother, Projektsteuerung, Rother & Partner Ingenieurgesellschaft mbH, Eschwege.
- Dipl. Ing J. Rest, Ingenieurplanung, WALD + CORBE GmbH, Hügelsheim.
- T. Schmidt, Naturschutzrechtliche Planung, WAGU GmbH, Kassel.
- Dipl. Ing T. Hardt, Bodenerkundung und –beurteilung, Baugrundinstitut Kassel.

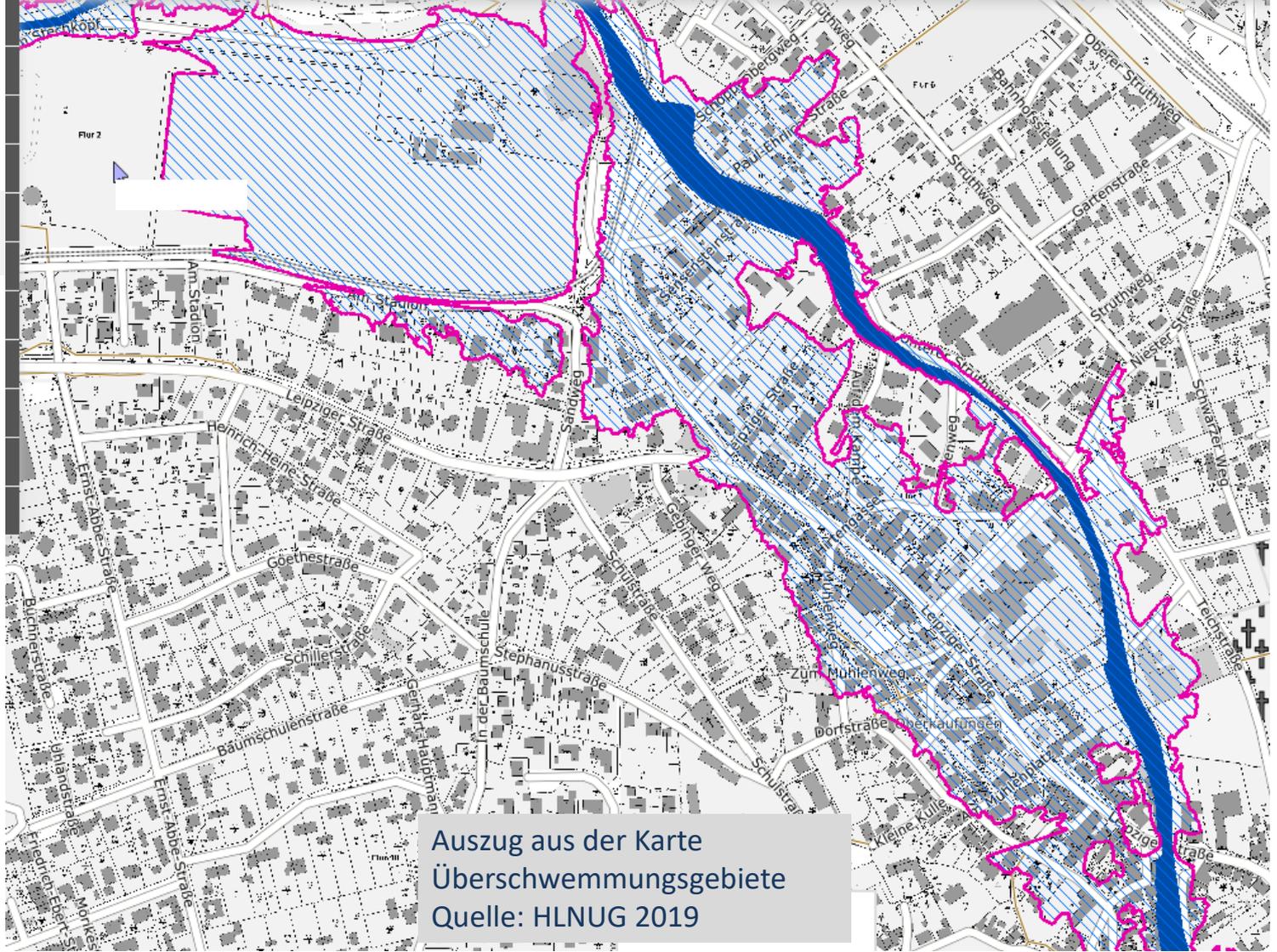
1. Grundlage der Planungen / Historie

- Im Jahr 1969 kam es zu einem hundertjährigen Hochwasserereignis, das in Helsa, Kaufungen und Kassel Schäden in Millionenhöhe anrichtete.
- Hundertjähriges Hochwasserereignis bedeutet, dass die Wahrscheinlichkeit des Auftretens eines derartigen Hochwassers in jedem Jahr 1:100 beträgt.
- Der Wasserverband Losse wurde auf Grund dieses Ereignisses in 1972 gegründet.
- Fassungsvermögen der Losse derzeit bei Helsa ca. HQ5.
- Weitere große Hochwasserereignisse mit Überschwemmungen fanden beispielsweise in den Jahren 2007 und 2019 statt.

Grundlage der Planungen / Hochwasserschutzkonzept

- Die ersten Planungen zum Hochwasserschutz wurden bereits in den 1970er Jahren im Zuge der Verbandsgründung durchgeführt.
- In den letzten Jahrzehnten hat der Verband viele Maßnahmen zur Renaturierung der Losse, Schaffung von Retentionsräumen sowie Verbesserungen des Abflussvermögens in den Ortslagen durchgeführt.
- Im Jahr 2008 wurden die bisherigen Planungen zusammengefasst und bewertet (Büro WAGU).
- Bereits im Jahr 2009 wurde vom Büro WAGU ein Niederschlagsabflussmodell aufgestellt. Im Ergebnis sollen aufbauend auf die vergangenen Maßnahmen zwei Becken gebaut werden, vor der Ortslage Helsa und vor der Ortslage Kaufungen.





Auszug aus der Karte
Überschwemmungsgebiete
Quelle: HLNUG 2019



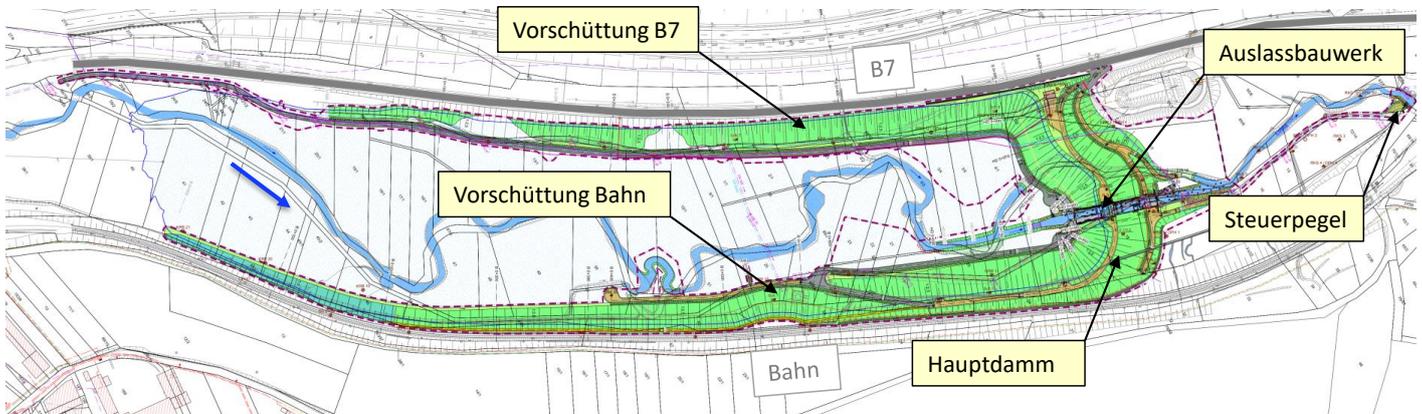
Beteiligte Planungsbüros

- Vor Beginn der derzeitigen Planungen wurden umfangreiche Voruntersuchungen durchgeführt.

Derzeit sind nachfolgende Büros mit den Planungen beauftragt:

- Projektsteuerung: Rother & Partner Ingenieuresellschaft mbH, Eschwege.
- Ingenieurplanung: WALD + CORBE GmbH, Hügelsheim.
- Naturschutzrechtliche Planung: WAGU GmbH, Kassel.
- Bodenerkundung und –beurteilung: Baugrundinstitut Kassel.

3.1. Stand der Bearbeitung – HRB Helsa



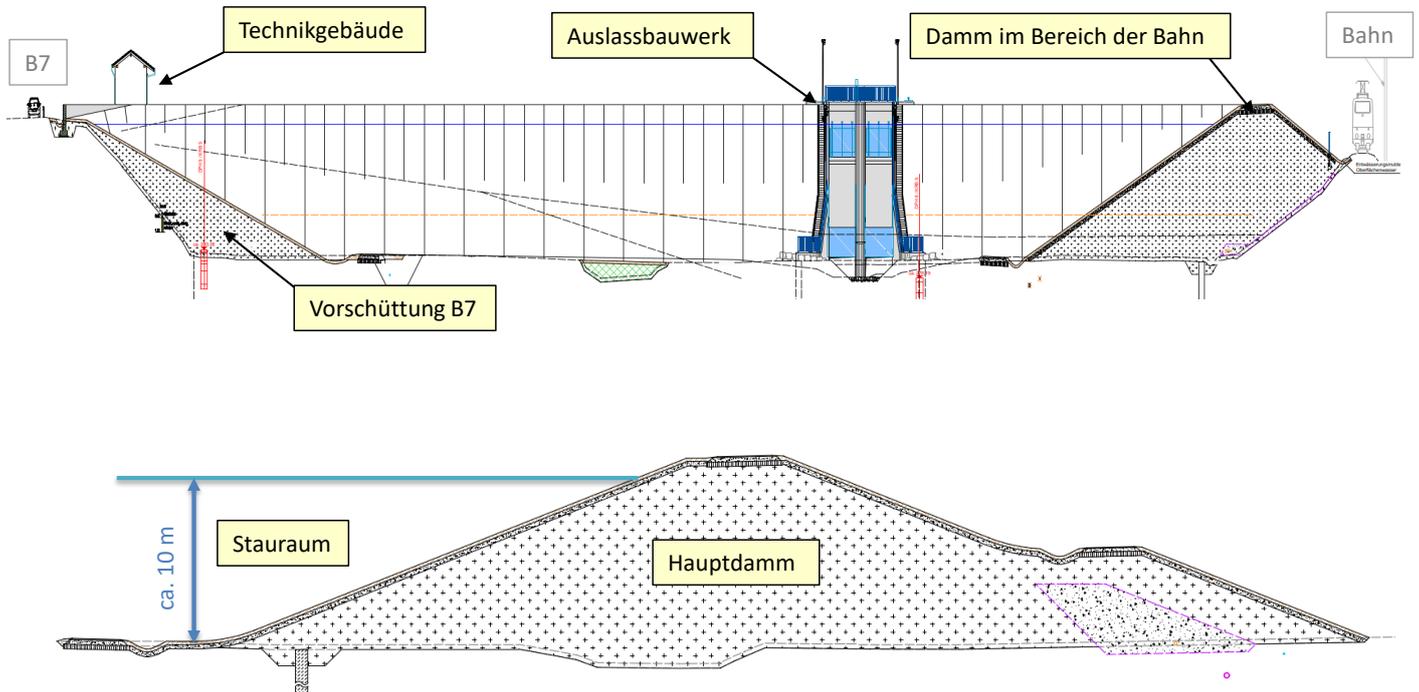
- Höhe Hauptdamm ca. 11,5 m
- **Hauptdamm, Auslassbauwerk, Vorschüttung Bahn, Vorschüttung B7, Pegel**
- Rückhaltevolumen ca. 655.000 m³
- **Abflussdrosselung HQ100 um ca. 70% (53 m³/s auf 16 m³/s)**
- Schutzgrad ca. 50 bis 100 jährlich

3.1. Stand der Bearbeitung – HRB Helsa

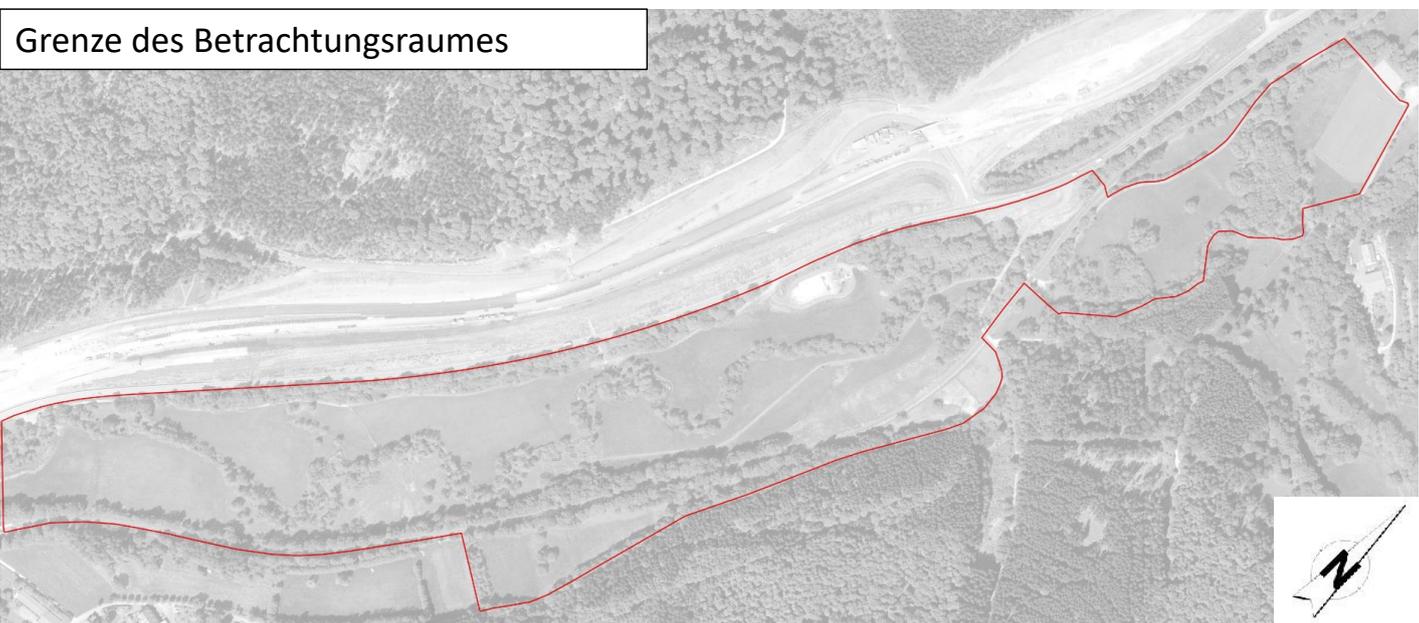


HRB Hunsrückstraße in Baunatal

3.1. Stand der Bearbeitung – HRB Helsa



3.1. Stand der Bearbeitung – HRB Helsa



3.1. Stand der Bearbeitung – HRB Helsa

Standard-Nutzungstypen



3.1. Stand der Bearbeitung – HRB Helsa

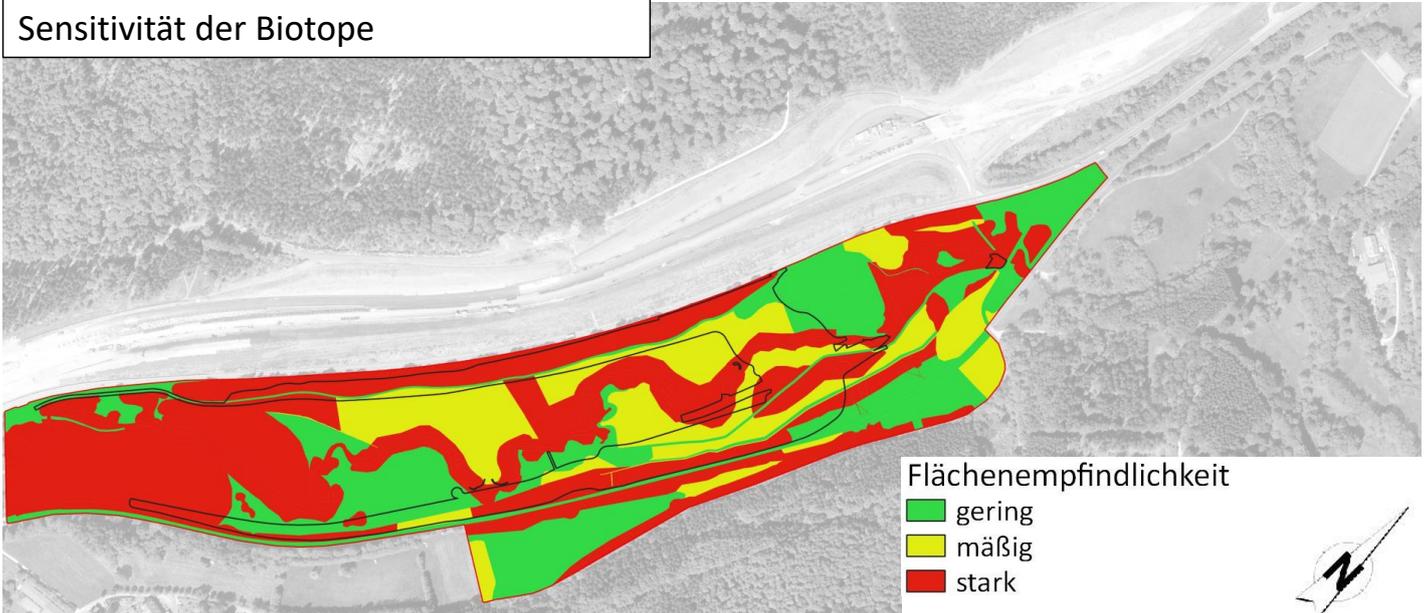


Standard-Nutzungstypen

- 01.122: Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald
- 01.143: Bachauenwald
- 02.310: Ufer- und Sumpfbüschle auf feuchten bis nassen Standorten
- 02.320: Ufergehölzsaum, standortgerecht mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior*
- 05.460: Feucht- und Nassstaudenfluren an Fließgewässern
- 05.461: Sonstige Staudenfluren an Fließgewässern, inkl. Neuanlage
- 06.117: Feucht- und Nasswiesenbrachen
- 06.340: Frischwiesen mäßiger Nutzungsintensität

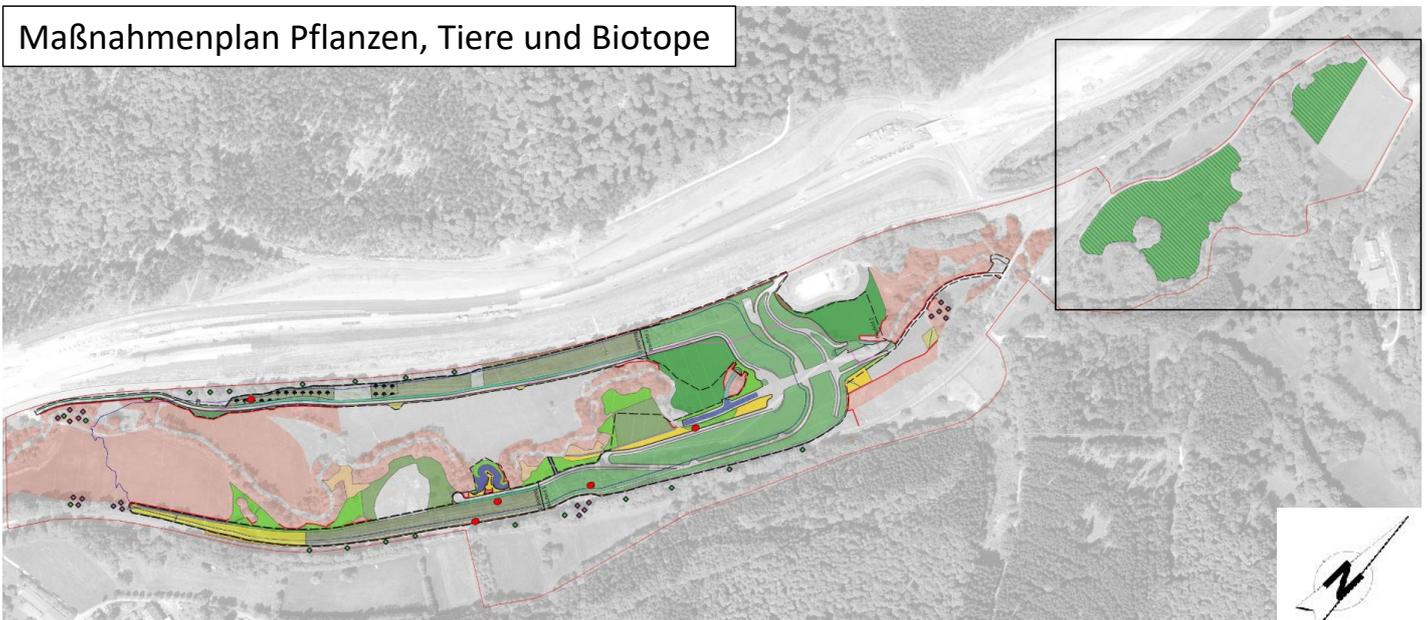
3.1. Stand der Bearbeitung – HRB Helsa

Sensitivität der Biotope



3.1. Stand der Bearbeitung – HRB Helsa

Maßnahmenplan Pflanzen, Tiere und Biotope



3.1. Stand der Bearbeitung – HRB Helsa



- CEF-Maßnahme für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling
- Vermeidung und Kompensation von Eingriffen in FFH-Lebensraumtypen: Entwicklung von extensiv genutzten Talglatthaferweiden durch Wiederaufnahme der Nutzung

3.1. Stand der Bearbeitung – HRB Helsa

Die Genehmigungsplanung ist eingereicht.

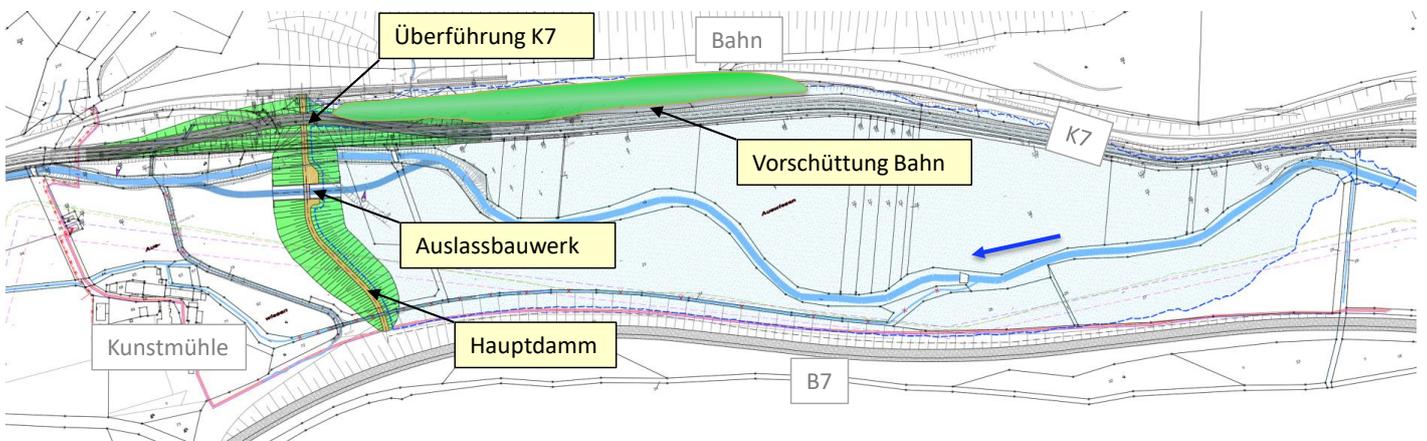
Die Plangenehmigung wird über ein Planfeststellungsverfahren erteilt:

- Der RP Kassel als Planfeststellungsbehörde prüft das Vorhaben auf Rechtmäßigkeit.
- Alle betroffene Behörden werden zur Stellungnahme aufgefordert.
- Für die Öffentlichkeit werden die Pläne einen Monat offengelegt.
- Alle, deren Belange berührt werden, können mit einer Frist von zwei Wochen Einwendungen erheben.
- Zu den Einwendungen findet ein Erörterungstermin statt.
- Nach Prüfung der im Anhörungsverfahren vorgetragene Argumente und unter Berücksichtigung der Gesetzgebung entscheidet die Planfeststellungsbehörde über die Genehmigung.

3.2. Stand der Bearbeitung – HRB Kaufungen

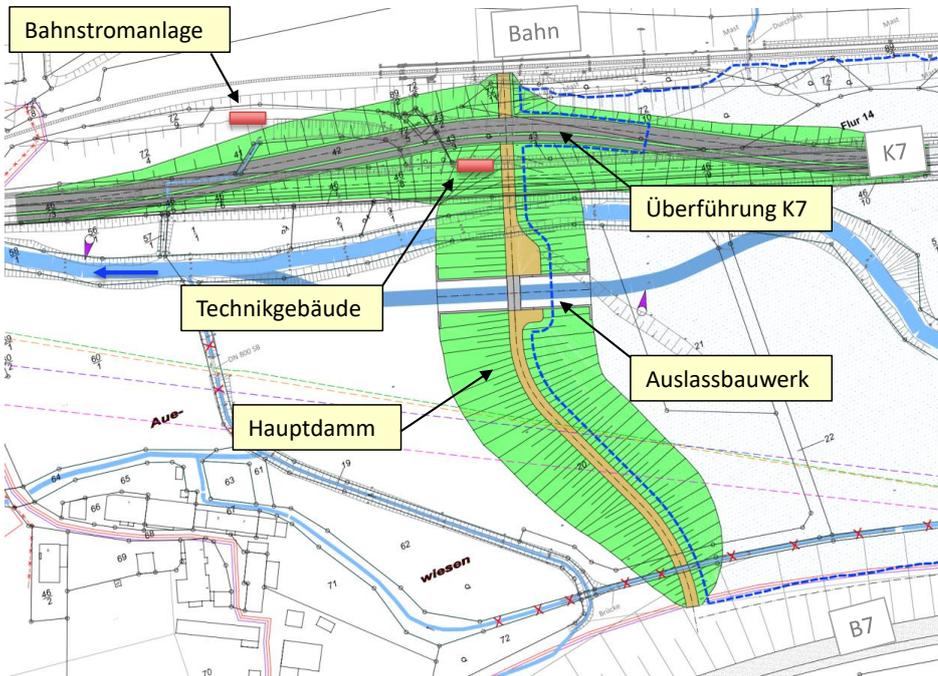
HRB Kaufungen

3.2. Stand der Bearbeitung – HRB Kaufungen

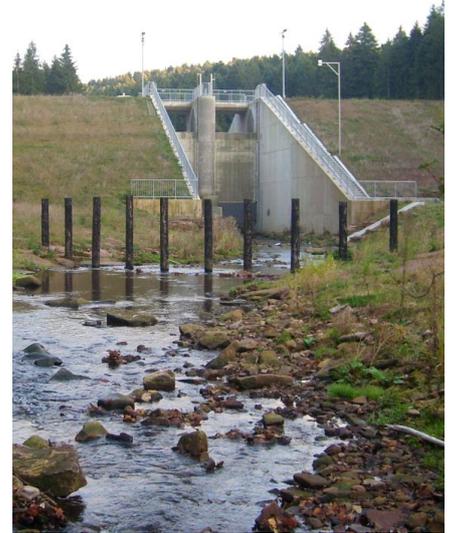


- Höhe Hauptdamm ca. 12,0 m
- Hauptdamm, Auslassbauwerk, Vorschüttung Bahn, Überführung K7, Pegel
- Rückhaltevolumen ca. 700.000 m³
- Abflussdrosselung HQ100 um ca. 80% (ca. 80 m³/s auf ca. 17 m³/s – beide HRBs)
- Schutzgrad ca. 50 bis 100 jährlich

3.2. Stand der Bearbeitung – HRB Kaufungen



HRB9 – Lauter/Glatten



3.2. Stand der Bearbeitung – HRB Kaufungen

Grenze des Betrachtungsraumes

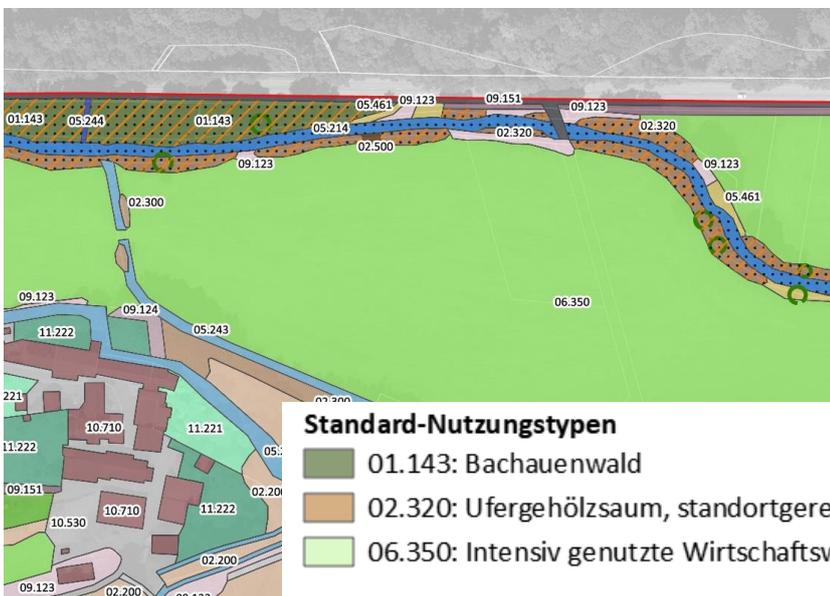


3.2. Stand der Bearbeitung – HRB Kaufungen

Standard-Nutzungstypen

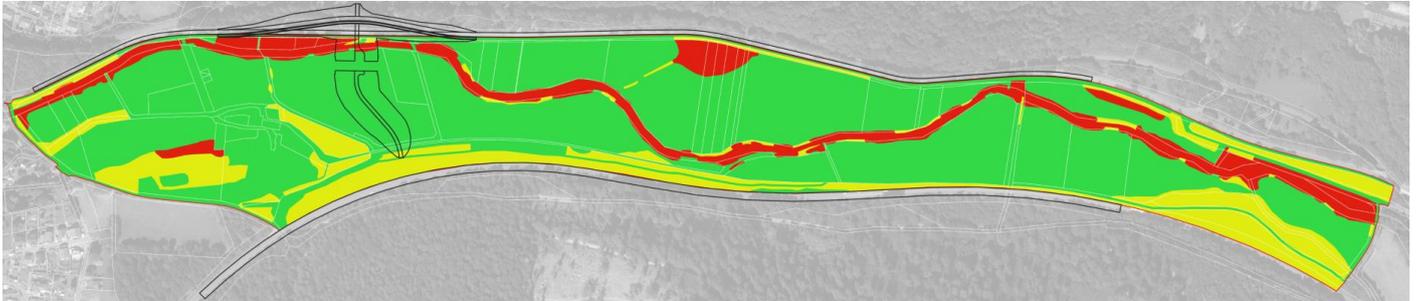


3.2. Stand der Bearbeitung – HRB Kaufungen



3.2. Stand der Bearbeitung – HRB Kaufungen

Sensitivität der Biotope

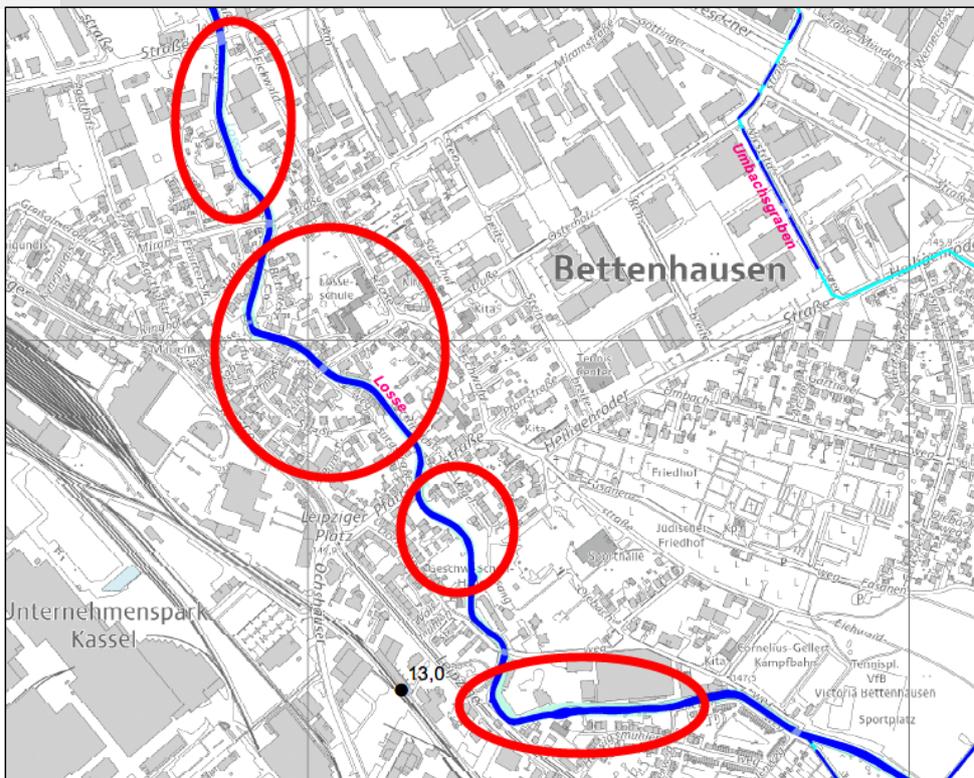


Flächenempfindlichkeit

- gering
- mäßig
- stark



3.3. Stand der Bearbeitung – örtliche Maßnahmen, Kassel



4. Terminplanung

Die Dauer des Planfeststellungsverfahrens ist nicht vom Verband beeinflussbar:

Einflussfaktoren:

- Zeitraum der technischen und naturschutzrechtlichen Prüfung
- Stellungnahmen der TÖB
- abhängig auch von eventuellen Einsprüchen Dritter
- Grundstücke, bei denen keine Einigung erzielt werden konnte.

4. Termine – HRB Helsa

Vorbereiten des Baubeginns:

- Ausführungsplanung
- Ausschreibung
- Vergabe der Bauarbeiten
- EU – weite Ausschreibung
- Zeitdauer 6 – 7 Monate

Möglicher Beginn der Ausführungsplanung:

- ca. 9 Monate nach Einreichung der Planfeststellung nach Rücksprache des RP oder
- nach Plangenehmigung

4. Termine – HRB Helsa

Frühester Baubeginn: Ende 2023

- Voraussetzung zum Baubeginn der Erd – und Betonbauwerke sind die Rodungsarbeiten.
- Nach dem 28.02. dürfen keine Rodungsarbeiten durchgeführt werden.
- Bauzeit wegen der Notwendigkeit der Flügeldämme > 2 Jahre

Hinweis zur Festsetzung der Bauzeit:

- Eine sehr kurz angesetzte vertragliche Bauzeit kann zu erheblichen Kostensteigerungen führen.
- Fertigstellung ca. 2025 / 2026

4. Termine – HRB Kaufungen

Baubeginn geplant nach Fertigstellung des HRB Helsa

5. Kosten

1. HRB Helsa
Nach Kostenberechnung: 15,7 Mill. €
2. HRB Kaufungen: 13,0 Mill. €

Derzeitiger Baukostenstand
Schwankung 15% – 20% möglich

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gerne beantworten wir jetzt Ihre Fragen.

07.12.2022 19 Uhr

Information zur Planung und Bau des Hochwasserrückhaltebeckens vor Helsa



Inhalt:

1. Begrüßung
2. Aufgaben des Wasserverbandes
3. Vorstellung der Planungen
mit Untersuchung von Alternativen
4. Naturschutz
5. Zeitplanung



- 1969 – hundertjähriges Hochwasser
Schäden in Millionenhöhe in Helsa, Kaufungen und Kassel.
- 1972 – Gründung des Wasserverband Losse
- 2007 + 2019 weitere große Hochwasserereignisse

- Was ist ein hundertjähriges Hochwasserereignis (HQ100)?
Statistische Größe: Die Wahrscheinlichkeit des Auftretens beträgt in jedem Jahr 1:100.
Die Losse kann bei Helsa ein HQ5 gefahrlos ableiten.



Entstehung von Hochwasser

Hochwasser ist ein natürliches Ereignis

- Durch hohe Niederschläge, Wassersättigung des Bodens, Schneeschmelze entsteht Hochwasser.
- Hochwasser= mehr Regen als ein Fluss in seinem Bett aufnehmen kann.



- Es gibt keinen 100 %igen Schutz vor Hochwasser
- Extremereignisse können immer auftreten

Risikominderung (in den letzten Jahren vom Wasserverband durchgeführt):

- Natürlicher Wasserrückhalt in den Einzugsgebieten
- Verbesserung des Abflussvermögens der Losse
- Renaturierungen

Bei Extremereignissen reicht dies nicht aus!

Technischer Hochwasserschutz ist notwendig!

- Zurückhalten und kontrollierte Abgabe des Wassers
- Verlängerte Vorwarnzeichen bei Extremereignissen





Das Ergebnis verschiedener Variantenplanungen
wurde im Hochwasserschutzkonzept
zusammengefasst.



- Wirkungsweise von Hochwasserschutzmaßnahmen
- Vorstellung des geplanten Hochwasserrückhaltebeckens Helsa



Jan Rest - WALD + CORBE Consulting GmbH

Rückhalt

von oben nach unten

Zentral

Im Gebirge /
in Tälern

Talsperren
Hochwasserrückhaltebecken

Hoher techn. Aufwand



Dezentral

Im Flachland

Flussauen

Sehr hoher
Flächenbedarf



Vergrößerung
Abflussquerschnitt

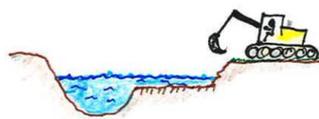
von unten nach oben

Viel Platz

Meist außerorts

Gewässeraufweitung
Entlastungskanal

Hoher Flächenbedarf



Wenig Platz

Meist Innerorts

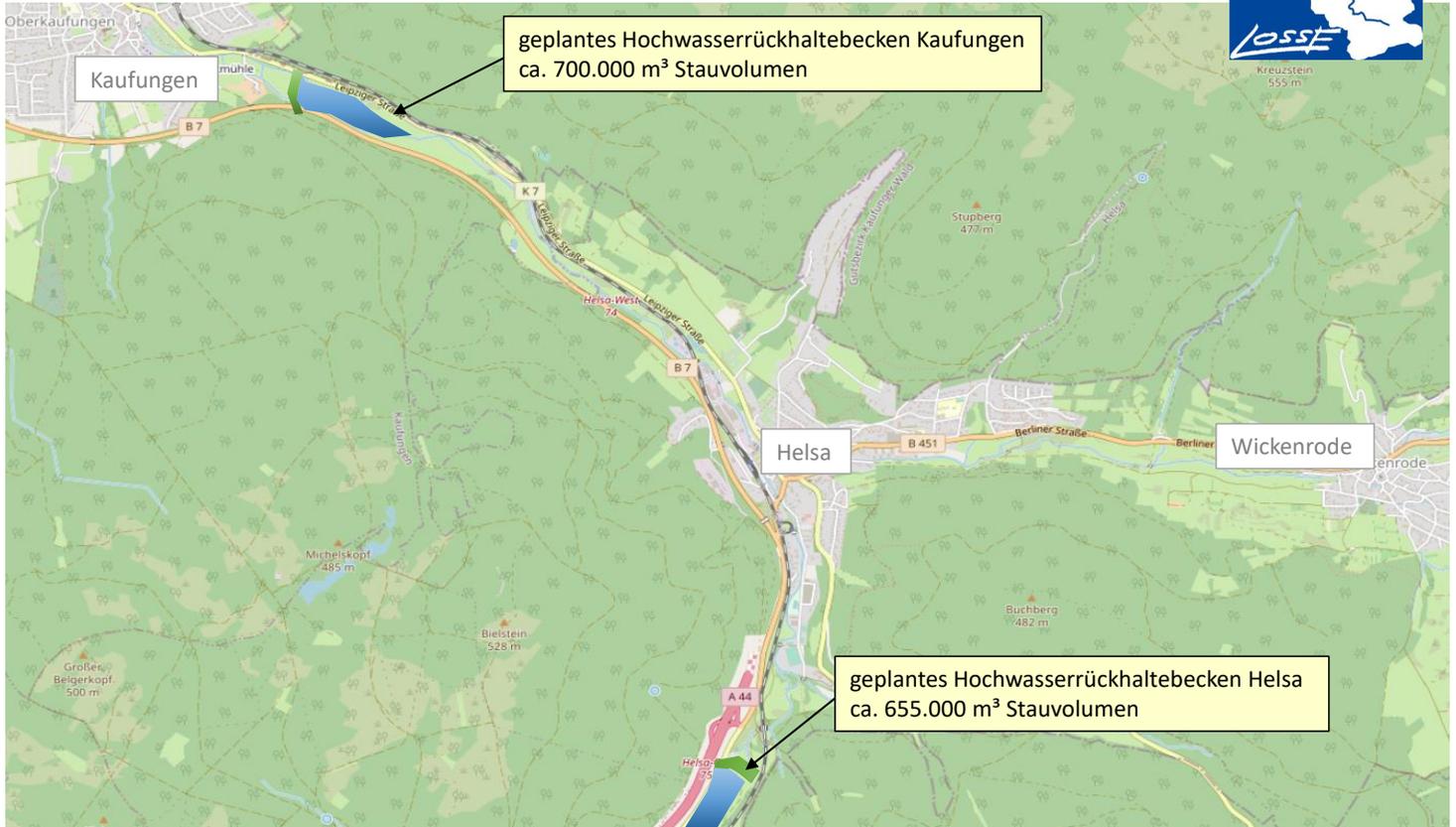
Ufererhöhung
Objektschutz

Hoher techn. Aufwand
Wirkt nur lokal





Geplante Hochwasserrückhaltebecken



Funktionsweise Hochwasserrückhaltebecken

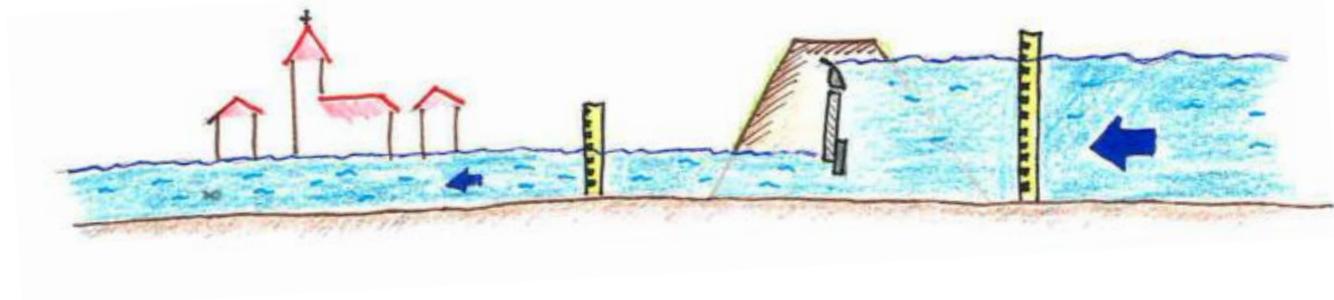
Helsa

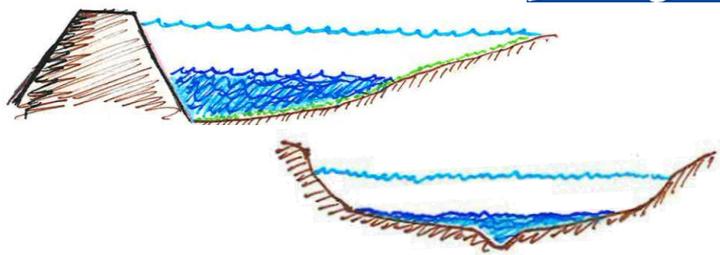
Steuerpegel

Damm

Beckenpegel

Stauraum



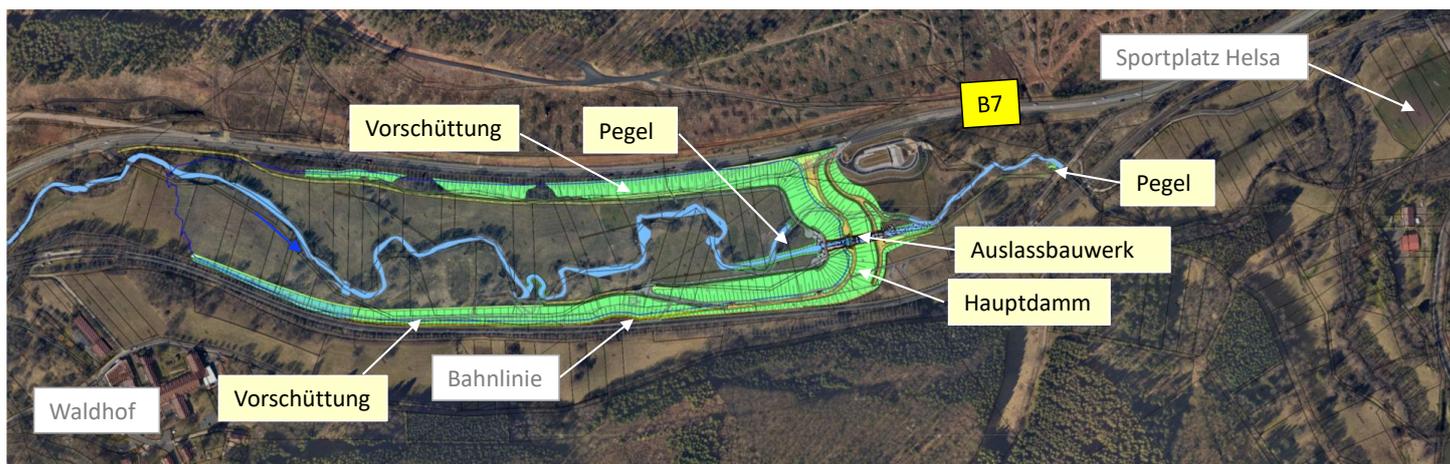


Der oberste Meter Damm bringt am meisten!



Natürlicher Hochwasserschutz braucht Platz und wirkt vor allem bei kleineren Hochwasserereignissen!

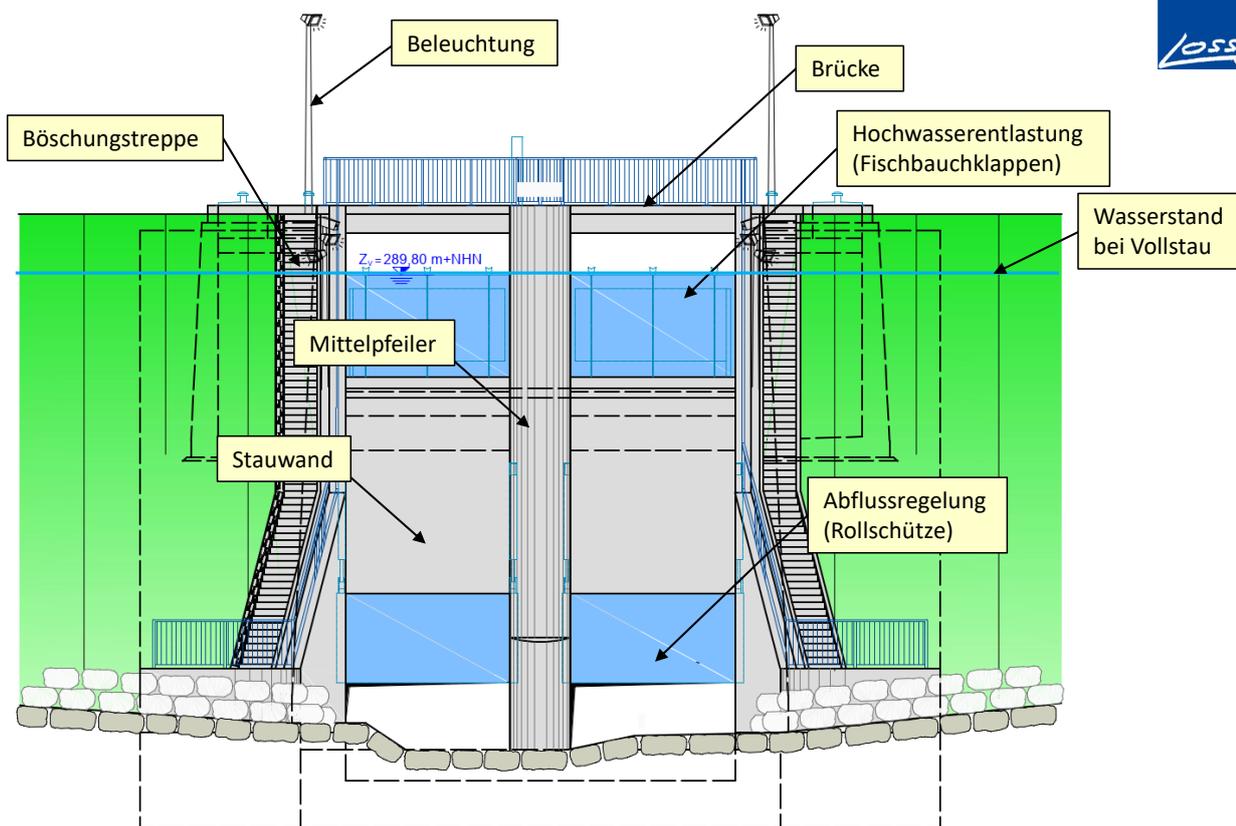
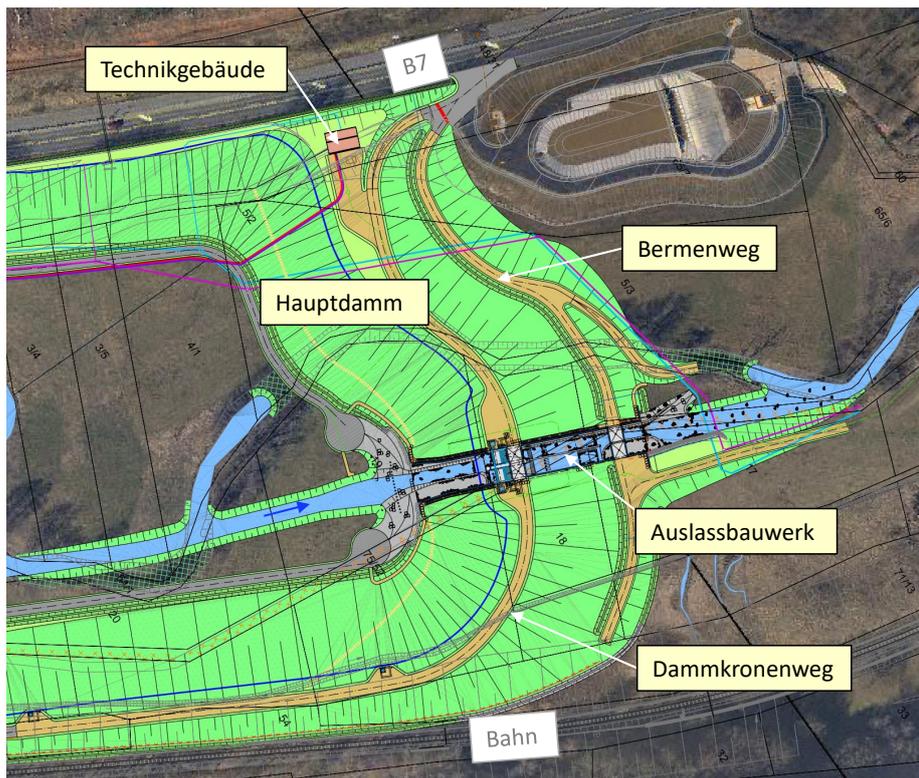
Foto B. Herold / Quelle Umweltbundesamt



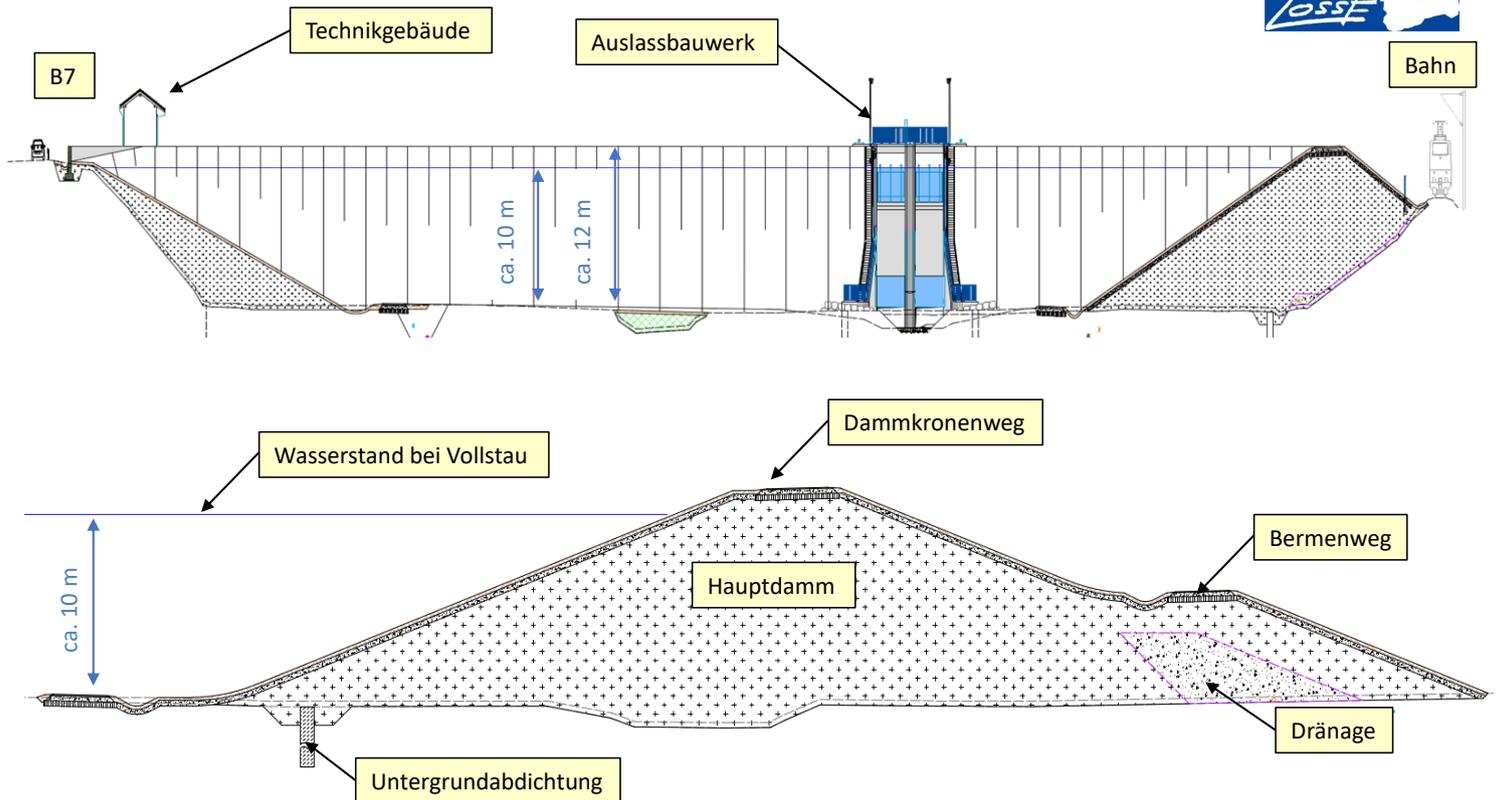
- Hauptdamm, Auslassbauwerk, Vorschüttung Bahn, Vorschüttung B7, Pegel
- Höhe Hauptdamm ca. 11,5 m
- Länge des Stauraums bei Vollstau ca. 800 m



HRB9 – Lauter/Glatten



Vorstellung der Planung HRB Helsa



Vorstellung der Planung HRB Helsa

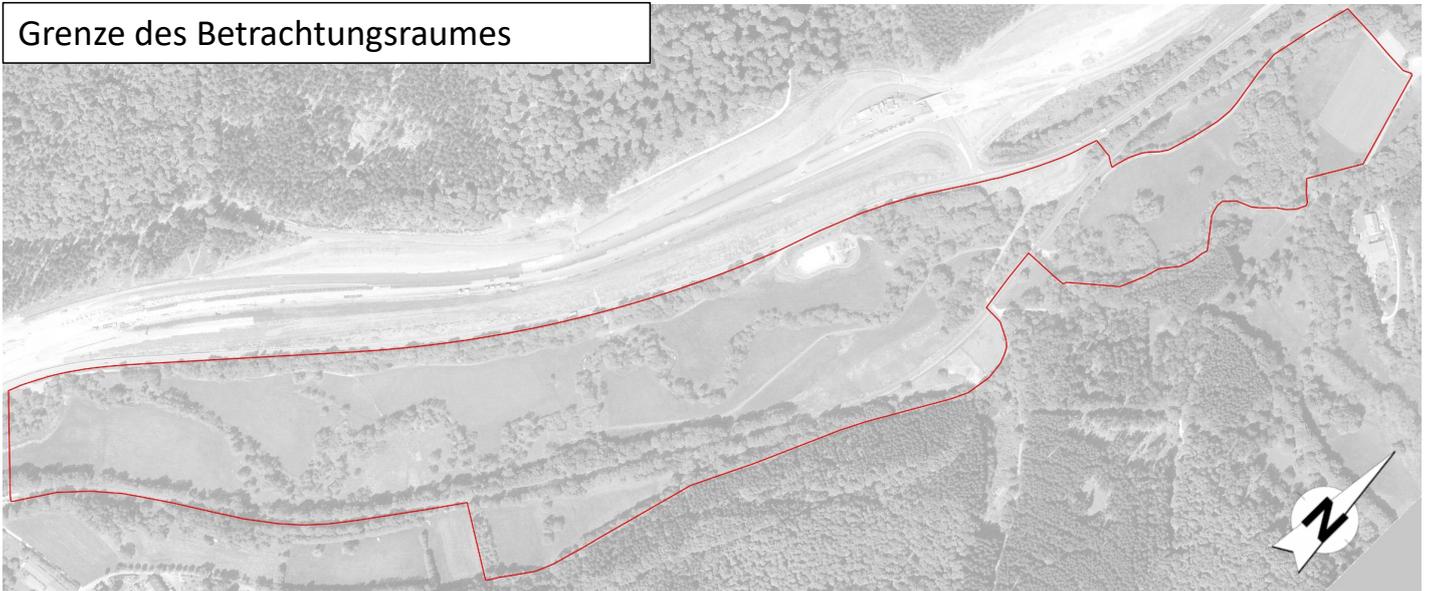
Zusammenfassung:

- Zwei Becken geplant mit insgesamt 1,35 mio m³ Stauraum
- Die Hochwasserrückhaltebecken funktionieren vollautomatisch
- Einstaubeginn ca. alle 5 Jahre
- Vollfüllung alle 100 Jahre
- Anlage sicher bis zu einem >10.000-jährlichen Hochwasserereignis
- Abflussdrosselung in der Losse von ca. 55 m³/s um bis zu 70% auf 16 m³/s
- Verbesserung des Hochwasserschutzes für Helsa, Kaufungen und Kassel



Fachbeitrag Landschaftspflege Natur- und Umweltschutz

Grenze des Betrachtungsraumes



Standard-Nutzungstypen

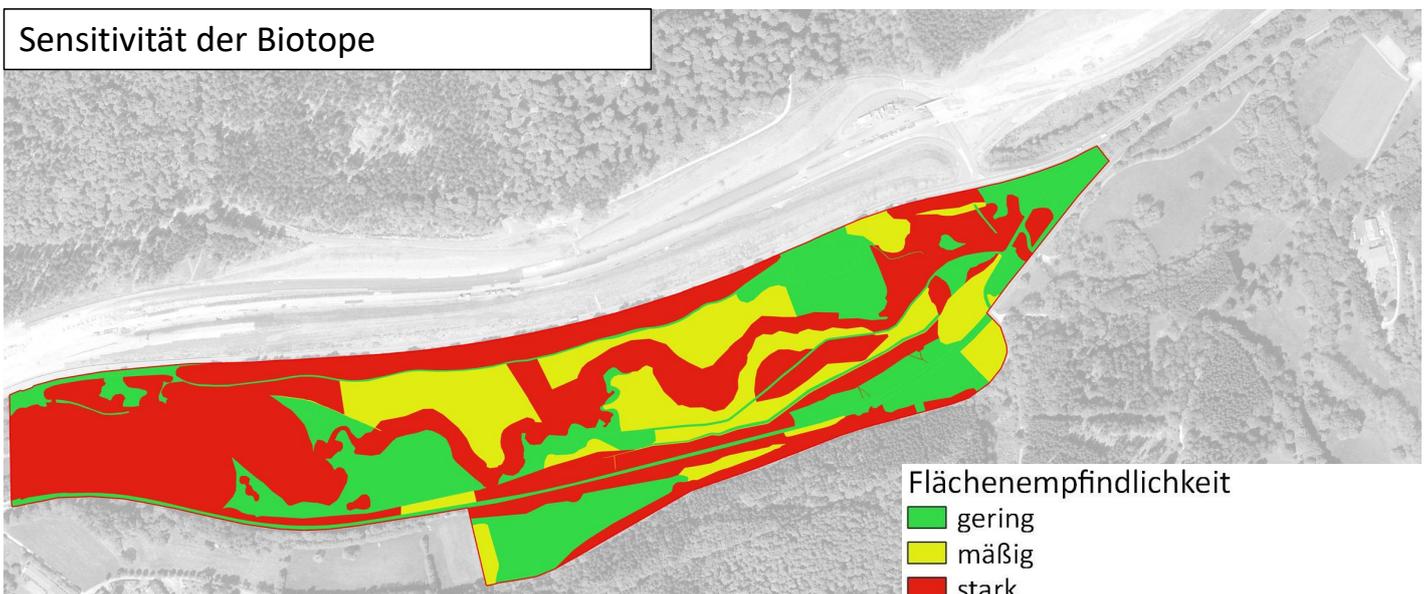




Standard-Nutzungstypen

- 01.122: Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald
- 01.143: Bachauenwald
- 02.310: Ufer- und Sumpfbüschle auf feuchten bis nassen Standorten
- 02.320: Ufergehölzsaum, standortgerecht mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior*
- 05.460: Feucht- und Nassstaudenfluren an Fließgewässern
- 05.461: Sonstige Staudenfluren an Fließgewässern, inkl. Neuanlage
- 06.117: Feucht- und Nasswiesenbrachen
- 06.340: Frischwiesen mäßiger Nutzungsintensität

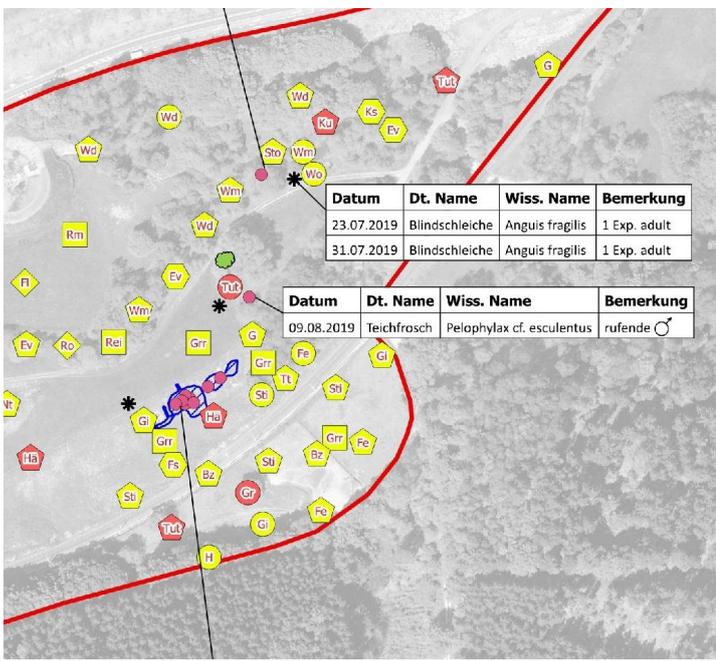
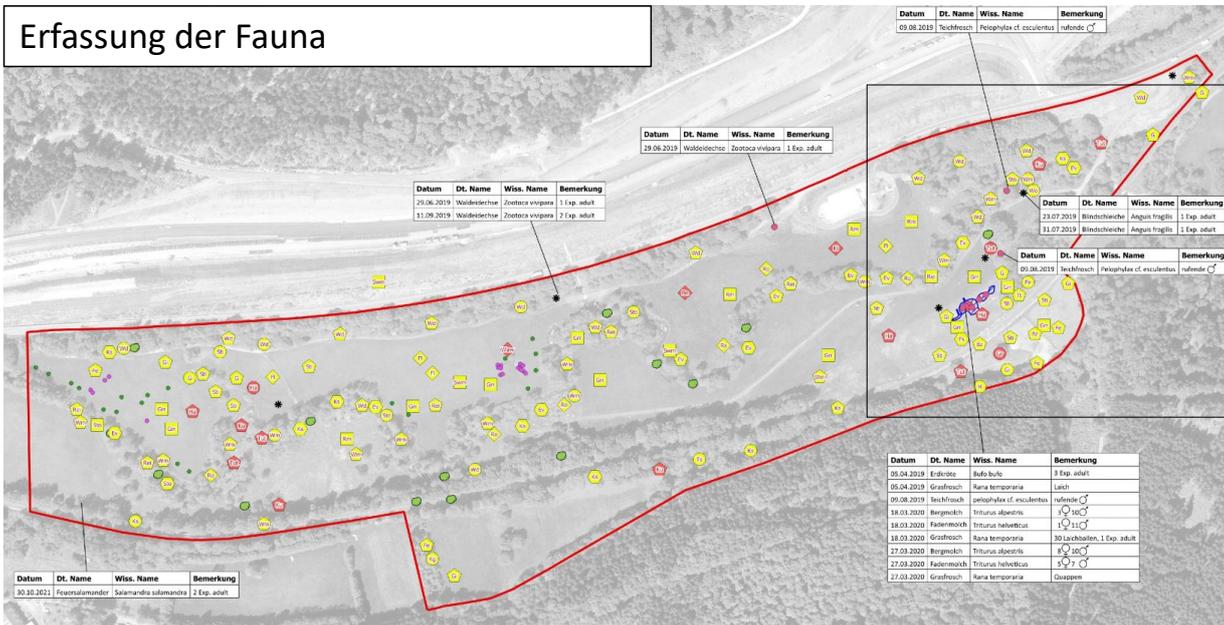
Sensitivität der Biotope



Flächenempfindlichkeit

- gering
- mäßig
- stark

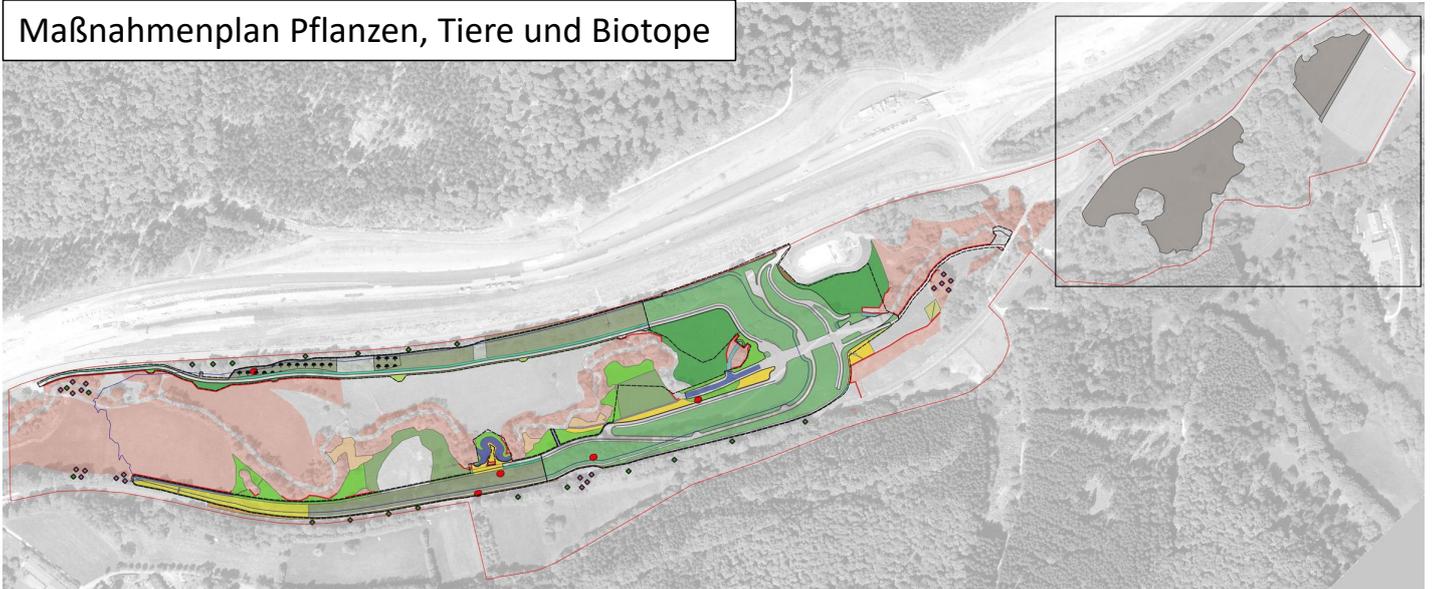
Erfassung der Fauna



Untersuchung von:

- Avifauna
- Fledermäusen
- Reptilien
- Amphibien
- Tagfalter

Maßnahmenplan Pflanzen, Tiere und Biotope



- CEF-Maßnahme: Wiederaufnahme einer zweischürigen Mahdnutzung zur Entwicklung von Habitaten für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling



Wann geht es los?

- Termine sind abhängig von der Dauer des Planfeststellungsverfahrens
- Voraussichtlicher Baubeginn 2024
- Bauzeit > 2 Jahre



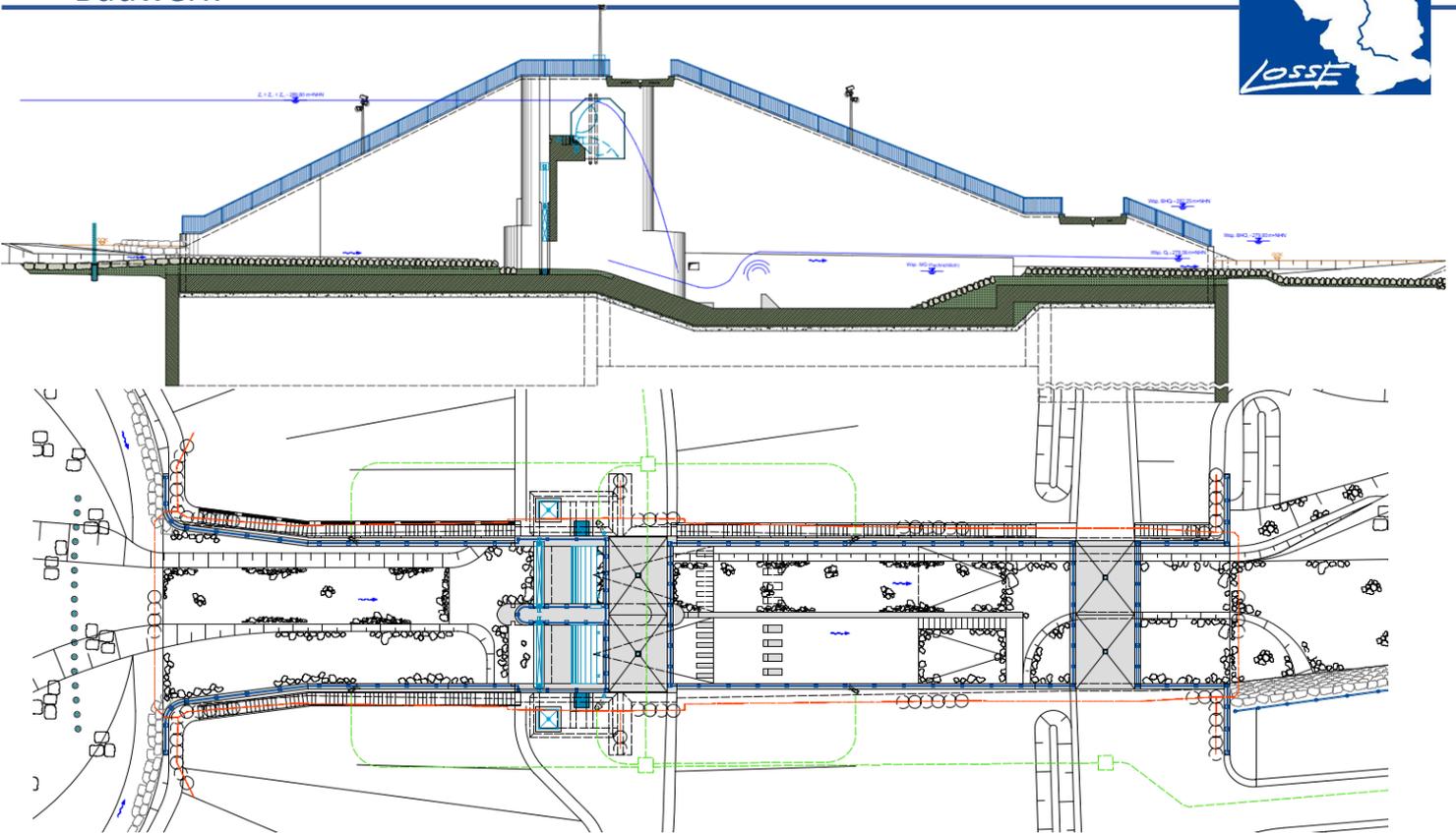
Resümee

Durch den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens
wird ein maximal möglichen Schutz vor Hochwasser
realisiert!

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
Gerne beantworten wir jetzt Ihre
Fragen**



Bauwerk



Wasserverband



Projekt: 1834 Bau des Hochwasserrückhaltebeckens Helsa

Protokoll Infoveranstaltung zum Hochwasserschutzbecken Helsa

Am Mittwoch, 07.12.2022, im Gemeindesaal im Rathaus Helsa,
Berliner Straße 20, 34298 Helsa

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:48 Uhr

Schriftführung: Jens Schmidt, Hauptamt Helsa

HNA: Frau Schaub

Anwesenheitsliste:

BGM Andreas Schönemann (Helsa)

BGM Arnim Ross, (Kaufungen), Vorsitzender Wasserverband Losse

Helmut Rother, Projektbetreuer, Rother & Partner Ingenieurgesellschaft mbH, E-
schwege

Jan Rest, Büro WALD + CORBE Consulting GmbH, Hügelsheim

Thomas Schmidt, WAGU - Gesellschaft für Wasserwirtschaft, Gewässerökologie und
Umweltplanung mbH, Kassel

Thomas Hardt, Das Baugrund Institut, Kassel

anwesende Bürger: ca. 30

1. BGM Ross eröffnet die Veranstaltung
2. Vortrag Herr Rother
3. Vortrag Herr Rest
4. Vortrag Herr Schmidt

Wasserverband



Projekt: 1834 Bau des Hochwasserrückhaltebeckens Helsa

5. Fragen von Bürgern

5.1.) Paul Engel, Helsa:

Wann ist das Becken vollgelaufen?

Kommt auf die Dauer und Intensität der Niederschläge an.

Wird der alte Wasserverlauf der Losse im Prinzip nicht verändert? Ja, bis auf eine Stelle, wo die Schlaufe verändert werden muss.

Der Baubeginn soll 2024 sein oder doch noch später? Ein Baubeginn in 2024 ist lt. Herr Rother realistisch. Lt. BGM Ross ist das RP Kassel als Genehmigungsbehörde ist von Anfang an mit eingebunden und es erfolgt eine enge Zusammenarbeit.

Lt. Herrn Rother sind die Planungsunterlagen beim RP Kassel schon vorgelegt.

5.2.) Winfried Rohde, Helsa:

Ameisenbläuling (Schmetterling) – Verbreitung?

Im hinteren Bereich des geplanten HRB existiert eine kleine Population des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings. Diese kann Beeinträchtigungen erleiden, wenn das HRB weitgehend oder vollständig eingestaut wird, und der Einstau in den Frühjahrs- oder Frühsommermonaten erfolgt. Daher ist eine vorlaufende Ausgleichsmaßnahme - eine sogenannte CEF-Maßnahme - geplant. Diese sieht die Wiederaufnahme einer zweischürigen Mahdnutzung zur Entwicklung von Habitaten für den Wiesenknopf-Ameisenbläuling auf Grünlandflächen nahe dem Fußballplatz östlich von Helsa vor (siehe Präsentation Seite 26).

5.3.) Manfred Bender:

Einstauzeiten? Unter einen Tag – nicht länger als 1 Woche.

Frage zum Standort? Es gab in der Vergangenheit viele Studien, an welcher Stelle ein Hochwasserschutzbecken gebaut werden könnte. Die erheblichen Eingriffe in die Natur und die hohen Kosten müssen zum Nutzen in einem angemessenen Verhältnis stehen. Unter diesen Gesichtspunkten verblieben nur die Standorte oberhalb von Helsa und Oberkaufungen. Wobei klar einzuräumen ist, dass die Eingriffe am Standort Helsa erheblich sein werden, dieser aber ohne Alternative für einen wirksamen Hochwasserschutz ist.

5.4.) Gerhard Hunold, Helsa:

Warum müssen so viele Bäume gefällt werden?

Die Böschungen für das Becken wurde berechnet und muss sehr sicher gebaut werden, damit es bei starkem Regen und ggf. Aufweichung des Bodens keine Erdrutsche gibt.

Wem gehört das Bauwerk? Die Bauwerke gehören dem Wasserverband Losse. Die Grundstücke oder Grundstücksbereiche, auf denen die Bauwerke und Wege stehen werden Vom Wasserverband Losse gekauft.

Werden alle betroffenen Grundstücke im Becken vom Wasserverband gekauft?

Nein, nur Flächen die häufig überflutet werden, werden nach Möglichkeit gekauft.

Wasserverband



Projekt: 1834 Bau des Hochwasserrückhaltebeckens Helsa

5.5.) Rainer Batz, Helsa:

Findet eine Wasserverrohrung im Damm statt? Nein. Steinschüttung an der Sohle; ökologische Durchlässigkeit bleibt.

Aus welchem Material werden die Aufschüttungen im Hangbereich bestehen?

Das Material wird aus der näheren Umgebung genommen. Es wird der Oberboden nach Möglichkeit wieder verwendet und mit Saatgut für Gräser versetzt. Bäume und Büsche werden wieder wachsen können.

Wo werden Ausgleichsflächen geschaffen? Im Bereich der Königswiesen und im Becken selbst und an den Rändern.

Flächennutzung? Soll weitgehend so bleiben bis auf überbaute Flächen im Dammbereich.

Zufahrten zum Bauwerk bzw. Becken in der Zukunft? Von der B7 und vom unteren Teil (Anfang vom Becken) sind Zufahrten geplant.

5.6.) Hartmut Oeste, Helsa:

Wird der Bereich der B7 ausreichend geschützt oder ggf. mit überflutet, wenn es zu Starkregenereignissen kommt? Die Dammkrone ist hoch genug, die B7 wird nicht überflutet.

Wer pflegt die Biotope? Das kommt darauf an – teilweise werden die Biotope sich selbst überlassen, teilweise werden Wiesen weiter bewirtschaftet.

5.7.) Martin Lange, Nabu, Kaufungen:

Verweist auf Studien von Prof. Tönsmann von der Uni Kassel hins. des Standorts für das Hochwasserschutzbecken.

Die erheblichen Eingriffe in die Natur und die hohen Kosten müssen zum Nutzen in einem angemessenen Verhältnis stehen und das ist an der geplanten Stelle genauso umzusetzen. Es wird von BGM Ross darauf hingewiesen, dass die Gesamtkosten mit 80 % vom Land Hessen bezuschusst werden. Insoweit müssen finanzielle Mittel möglichst effektiv eingesetzt werden und daher muss der Nutzen (Hochwasserschutz) im Verhältnis zum Eingriff und Aufwand sehr groß sein.

Die Vorwarnzeit für die Freiwillige Feuerwehr wird durch das Hochwasserschutzbecken erheblich erhöht.

Gibt es während der Bauphase auch Ausgleichsflächen? Der Eingriff während der Bauphase ist sehr hoch – aber kein dauerhafter Arteneingriff.

Gez. Jens Schmidt

Gez. Helmut Rother